

20. JAHRE RZ
ALLI GWINNUND
 VO HIE - VER HIE ...

RZ
 RhoneZeitung

RE/MAX Immobilien

Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch

IHRE RINGE -
 UNSERE STÄRKE

Trauringwoche
 News & Trends
 Februar 2019

mp
 maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

Nr. 42 | 25. Oktober 2018 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

Netflix
12 Mt.
 geschenkt!

Mein Date mit Netflix – geschenkt.

Die Welt bei mir.
quickline.ch

Mit dem neuen Internet-Abo keine Serie verpassen.
Jetzt bestellen!

¹⁾ Angebot gilt bei Erstschluss des Internet-Abos zwischen 17.10.–31.12.2018.
 Weitere Bedingungen unter: quickline.ch/internet

QUICKLINE valaiscom

Bodenmann vs. Freysinger
 Seite 7

Gewinnen Sie auch diese Woche ein Goldvreneli!
 Mehr Infos auf Seite 4



Vanessa Grand wehrt sich

Leuk Auf dem neu gestalteten Leuker Rathausplatz gibt es keine Behindertenparkplätze. Jetzt kämpft Schlagersängerin Vanessa Grand (40) für ihre Rechte. Seite 4

OTTO'S SPORT OUTLET

GROSSE MARKEN KLEINE PREISE.

COLLOMBEY
 Z.I. L'Épine 4 | 024 471 00 42
 Montag – Donnerstag, 8.30 – 18.30 Uhr
 Freitag, 8.30 – 21.00 Uhr | Samstag, 8.00 – 17.00 Uhr

Atomic Redster S9 inkl. Atomic X12 TL R	749.- * konkurrenzgleich 1049
Head WC Rebels i.S.L. inkl. Head Freeflex Evo 1.1	689.- * konkurrenzgleich 1059
Dirace Salomon Set S/Race Rush-SL inkl. Salomon X12 TL	799.- * konkurrenzgleich 1049
Racetiger Salomon Set S/Race Rush-SL inkl. Salomon X12 TL	749.- * konkurrenzgleich 1199
Rossignol Hero Elite ST Ti inkl. Rossignol NX12 Connect	639.- * konkurrenzgleich 949
Fischer RC4 Worldcup SC inkl. Fischer RC4 Z12 PR	549.- * konkurrenzgleich 899
Rossignol Famous 2 inkl. Rossignol Xpress W10	329.- * konkurrenzgleich 499

TECNICA
 Technica Mach Sport HV W 85 Damen-Skischuh, Gr. 23-27,5
 459.-
* konkurrenzgleich 599

TECNICA
 Technica Mach1 MV 130 Herren-Skischuh, Gr. 26-30
 249.-
* konkurrenzgleich 349

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
 Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
 Östlich Raron **0900 144 033**
 Grächen/St. Niklaus/
 Stalden **0900 144 033**
 Goms
 Dr. R. Gischig **027 971 26 36**
 Leuk/Raron **0900 144 033**
 Saastal
 Dr. Müller **027 957 11 55**
 Visp **0900 144 033**
 Zermatt
 Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
 (ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.–/Min.)
 Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
 Visp **0848 39 39 39**
 Goms
 Dr. Imhof **027 971 29 94**
 Zermatt
 Sun Store **058 878 60 10**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
 Notfall **027 924 15 88**
 Tierarzt Notfall **0900 811 818**
 (Fr. 3.60/Min.)
 Tierarzt (Region Goms)
 Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
 Naters **027 922 45 45**
 Visp **027 946 25 25**
 Bruno Horvath
 Zermatt **027 967 51 61**
 Bernhard Weissen
 Raron **027 934 15 15**
 Susten **027 473 44 44**
 Philibert Zurbriggen AG
 Gamsen **027 923 99 88**
 Naters **027 923 50 30**

Impressum

Verlag

alpmedia AG
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp
 www.1815.ch
 info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon **027 948 30 10**
 Fax **027 948 30 31**

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.–/exkl. MwSt.
 20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
 41 558 Exemplare (Basis 17)

Der Theodor uf Abwääga

JODELN & THEATER

Präsentiert von der Gemischten Jodelgruppe «Bürgerve» Naters

SA, 27. Oktober 2018 ab 18.15 Uhr im Zentrum Mission, Naters
 Vorverkauf: Blumengeschäft Philibert Zurbriggen AG, Naters
 Geschäftsöffnungszeiten: 08:00 - 12:00 / 13:30 - 18:30

Sonntag, 4. November 2018, 17 Uhr
 Kirche Kollegium Brig

OBSIGÄNT

Kirchenorgel trifft Schwyzerörgeli

Rainer Walker (Orgel) und Thomas Aeschbacher (Örgeli)
 feat. Madlaina Küng (Kontrabass), Eva Wey (Geige), David Märki (Hackbrett)

Eintritt: Fr. 25.– // Abendkasse ab 16 Uhr
 Reservationen: 079 228 02 63 //
 beathugi@bluewin.ch // Mehr dazu: adhoc-kultur.ch

Kids-Halloween-Party

auf dem Pürümärt, Kaufplatz

Freitag 26. Oktober 2018

ab 16 bis 20 Uhr

Basteln & Kürbisschnitzen
 Kinderschminken & Glitzer Tattoos
 Besuch von Vischpi
 Verkleidete Kinder erhalten ein Geschenk

Alle sind herzlich eingeladen – Ortsmarketing Visp

FKO PRÄSENTIERT

FILMNACHT AFRIKA

2 FILME UND EIN AFRIKANISCHES MENU

FILMKREIS.
 OBERWALLIS
 filmkreisoberwallis.ch

MITWOCHE, 31. OKTOBER 2018

KOLLEGIUMS-SAAL BRIG
 Kassaöffnung und Apéro ab 19:00 Uhr, Filmbeginn 19:30 Uhr
 Vorverkauf / Reservation: Brig Simplon Tourismus AG, 027 921 60 30
 Wir bitten um Ihre Reservation bis 29.10.2018, Eintritt CHF 55 (2 Filme + Menu)

EPHRAIM UND DAS LAMM

Äthiopien, Frankreich, Deutschland 2015, Dauer: 94 Min.
 Die anrührende Geschichte erzählt vom Weg eines Jungen und eines Lammes durch eine traumhaft schöne Landschaft in ihre Freiheit.

TIMBUKTU

Mauretanien, Frankreich 2014, Dauer: 97 Min.
 Der Regisseur schafft es auf bewegende Weise, dem grassierenden Fundamentalismus in Timbuktu auf sanfte Art ein zutiefst menschliches Filmgedicht entgegenzuhalten.

Gewerberäume / Hallen

Brig zu verkaufen

Lagerhalle: ca. 250m²

- als Depot, Garage, Werkstatt etc.
- Strom, Wasser, WC vorhanden
- ab Herbst 2018

Brig zu verkaufen / vermieten

Geschäftsraum / Depot

- zentrale Lage, Nähe Bhf.
- ca. 250m²
- ab Januar 2019

Preise auf Absprache

Markus Furrer 079 252 59 39
 markus.furrer@remax.ch

Infolge Todesfall

gesamte Garage-Einrichtung

zu verkaufen

Auf Wunsch kann der Mietvertrag in Susten (VS) übernommen werden.

Interessenten melden sich unter 079 251 35 87

REPAIR CAFE

Reparieren statt wegwerfen!

im Zeughaus Kultur in Brig
 Samstag, 27. Okt. 2018, 11–16 Uhr

Samstag, 27. Oktober

50% auf alles

schweizweit

Brockenstube

Kantonsstrasse 23
 Brig-Glis www.hiob.ch
 Sion, Martigny, Frutigen, Thun



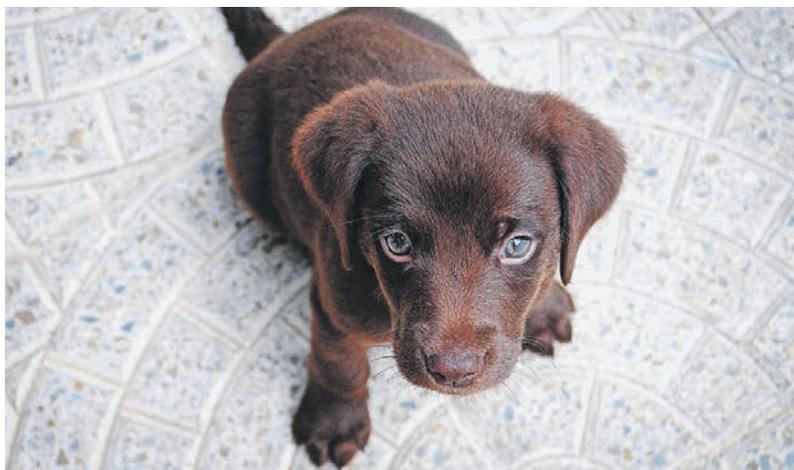
Dubiose Hundehändler treiben erneut ihr Unwesen im Oberwallis

Region In den vergangenen Tagen wurden auf der Inse-
rate-Plattform «o-bei» wie-
der Hundewelpen zum Kauf
angeboten. Das Veterinär-
amt kann aber kaum etwas
unternehmen.

Ob Mopswelpen oder junge Rott-
weiler. Auf der Inse-
rate-Plattform
«o-bei» wurden vor rund einer Wo-
che wieder Hundewelpen zum Kauf
angeboten. Tierschützerin Sylvia
Nanzer zeigt sich empört über die
Vorgehensweise dieser mutmasslich
unseriösen Hundehändler. «Diese
Inserate stinken zum Himmel», sagt
sie. «Schon nur die Preise lassen da-
rauf schliessen, dass es sich bei die-
sen <Angeboten> um Geschäfte der
Hundemafia handeln muss.»

Viel zu billig

So wurden in einem Inserat reinras-
sige Rottweiler-Welpen für 700
Franken angeboten. «Reinrassige
Tiere aus einer seriösen Zucht kosten
aber mindestens das Doppelte», hält
Hundeexpertin Nanzer fest. «Schon
nur aufgrund dieser Tatsache sollte
man stutzig werden.» Allerdings ge-
ben der Tierpsychologin weitere De-
tails der Inserate Anlass, an deren
Seriosität zu zweifeln. «In mehreren



Dubiose Hundehändler werben oft mit süssen Bildern.

Symbolbild Jairo Alzate

Inseraten waren Orte aus dem Ober-
wallis als Wohnort der Züchter
angegeben», sagt Nanzer. «Als ich
mich dann aber per Mail an die
Züchter wandte, war plötzlich von
einem Abholungsort in Deutschland
die Rede.»

Kaum Handhabe

Auch die stellvertretende Kantons-
tierärztin, Claire Zen Ruffinen,
kommt bei der Beurteilung der Inse-
rate zum Schluss, dass es sich kaum
um seriöse Angebote handeln kann,
erklärt jedoch auch, dass dem Vete-
rinäramt in vielen Fällen die Hände
gebunden sind, um etwas gegen

die Hundehändler zu unternehmen.
«Meldungen über solche mutmass-
lich unseriöse Hundehändler gehen
bei uns seit zwei Jahren vermehrt
ein, sagt Zen Ruffinen. «Zwar ist es
so, dass die Plattformen verpflichtet
sind, uns die Daten der Personen,
die hinter den Inseraten stehen, aus-
zuhändigen. Allerdings können wir
nicht aktiv werden, solange sich die
Tiere im Ausland befinden.» Anzei-
gen könnten nur gegen in der
Schweiz wohnhafte Personen gestellt
werden, so die stellvertretende Kan-
tonstierärztin weiter. «Wir setzen
daher eher auf Prävention und zei-
gen immer wieder auf, dass mit dem

Kauf eines solchen Tieres hohe Fol-
gekosten in Form von tierärztlichen
Behandlungen oder nachträglicher
Beantragung der nötigen Papiere auf
die künftigen Hundehalter zukom-
men können.» Da das Problem
jedoch bekannt sei, halte sich das
Mitleid mit Haltern, die Probleme
wegen des Kaufs eines «billigen»
Welpen bekämen, in Grenzen. «Wer
billig kauft, muss generell mit
schlechter Qualität rechnen, das gilt
auch bei Hunden.»

Auch illegale Rassen dabei

Zen Ruffinen betont in diesem Zu-
sammenhang auch, dass künftige
Halter durch den Kauf einer ille-
galen Rasse Probleme bekommen
könnten. «Rottweiler beispielsweise
dürfen im Wallis nicht gehalten wer-
den», sagt sie. «Potenzielle Hunde-
halter müssen sich informieren, was
erlaubt ist. Nur weil eine Rasse im
Netz angeboten wird, heisst das
nicht, dass sie im Wallis legal ist.»
Markus Rieder, Mediensprecher der
Kantonspolizei, warnt beim Wel-
penkauf im Internet indes noch vor
einer anderen Gefahr. «Auf keinen
Fall sollte Geld auf irgendwelche
Konten überwiesen werden, denn es
könnte sich auch um einen ganz ge-
wöhnlichen Betrugsversuch han-
deln», sagt er. ■

Martin Meul

Der RZ-Standpunkt

Wo bleibt der Tierschutz?



Simon Kalbermatten
Stv. Chefredaktor

simon.kalbermatten@rz-online.ch

Das Bild stimmt traurig: Auf dem Asphalt liegt ein junges Rind mit geschlossenen Augen. Das Tier stirbt an den Folgen von Aluminium im Magen. Ein Tierschützer appelliert an seine Mitmenschen, künftig keinen Abfall in die Landschaft zu werfen. Publiziert wurde das Foto kürzlich von einem Online-Portal aus der Deutschschweiz. Szenenwechsel: Wieder taucht ein Bild auf, das nur schwer zu ertragen ist: Im Waadtland treiben Metzger Schafe im Schlachtraum vor sich her, versuchen, sie mit der Betäubungszange zu erwischen. Bei einem Tier muss der Stromstoss viermal wiederholt werden, bis es regungslos umkippt. Ein Kalb ist gar nicht richtig betäubt, als ihm der Metzger die Kehle aufschneidet, es zuckt noch und wehrt sich. Auch diese Bilder – diese Woche in einem welchen Online-Portal veröffentlicht – stimmen traurig. Und dann ist da noch der (vermutlich) illegale Welpenhandel (siehe Text oben), bei dem die Drahtzieher längst im Oberwallis angekommen sind. Die drei Fälle haben eines gemeinsam: Jeder Schmerz geht

zulasten des Tieres. Und: Er wird jedes Mal vom Menschen verursacht. Das Rind stirbt wegen alpinem Littering. Die Kälber im Schlachthof leiden, weil sich manch ein Schlachthofbetreiber nicht an das Gesetz hält. Das hat anonymes Bildmaterial so bewiesen. Und dann sind da noch die Welpen: Meist sind sie über eine längere Zeit eingepfercht in enge Käfige. Die Tiere müssen oft tagelang in ihren eigenen Fäkalien schlafen und sind unterernährt. In vielen Fällen stammen die Züchter aus Osteuropa. Ihr Vorgehen gegenüber den Tieren ist unwürdig. Unverantwortlich. Unmoralisch. Und es zeigt: Nicht Wölfe, Bären oder Luchse, nein, der Mensch ist das brutalste Tier. Während wir alpines Littering schnell korrigieren können, gilt es, keine Welpen bei fragwürdigen Organisationen – oder meist organisierten Banden – zu kaufen. Bezüglich des erwähnten Schlachthofbetreibers wurde eine Strafanzeige eingereicht. Es ist zu hoffen, dass der Schlachthof für immer geschlossen wird! ■

Vanessa Grand kämpft für einen Behindertenparkplatz

Leuk Vanessa Grand fühlt sich übergangen. Der Grund: Auf dem neu gestalteten Leuker Rathausplatz gibt es keine Behindertenparkplätze mehr.

Vanessa Grand schaut finster drein. Der sonst so gut gelaunten Schlagersängerin (Die Kraft eines Lächelns, Ein treues Herz u. v. m.), die im September ihren 40. Geburtstag gefeiert hat und mit ihrer Musik viele Menschen zum Strahlen bringt, ist das Lachen gründlich vergangen. Der Grund für die Missstimmung: Der neu gestaltete Leuker Rathausplatz, der erst vor knapp drei Wochen feierlich eröffnet wurde. «Auf dem neuen Rathausplatz hat es keine Behindertenparkplätze mehr», moniert Grand. Und dass, obwohl ihr die Behörden eine entsprechende Zusage gemacht haben. «So was macht mich wütend», ereifert sie sich.

Zusage vom Präsidenten

Der Reihe nach: An der Urversammlung 2016 wird die Neugestaltung des Leuker Rathausplatzes vorgestellt und darüber abgestimmt. Nach Einsicht der Pläne interveniert Vanessa Grand und

will vom damaligen Gemeinderat die Zusage, dass auch nach der Umgestaltung des Rathausplatzes zumindest ein Behindertenparkplatz bestehen bleibt. «Nach meiner Intervention hat mir der damalige Gemeindepräsident und heutige Staatsrat Roberto Schmidt zugesichert, dass es auch nach der Neugestaltung einen Behindertenparkplatz gebe», erinnert sich Grand. Umso erstaunter war die Schlagersängerin, die sich für die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzt, dass es nach der Fertigstellung des Rathausplatzes keinen behindertengerechten Parkplatz gibt. «Das finde ich eine Frechheit», ereifert sich Grand. «Nicht zuletzt deshalb, weil man die Anliegen von behinderten Menschen einfach übergangen hat.»

«Eine Hinhaltetaktik»

Auf Nachfrage beim zuständigen Leuker Gemeinderat Reinhold Schnyder hin wurde Grand dahingehend vertröstet, dass man nach einer geeigneten Lösung suche. Für Vanessa Grand, die seit ihrer Geburt im Rollstuhl sitzt, eine Hinhaltetaktik. «Es geht nicht darum, dass ich mir einen Parkplatz zuschanzen will, sondern den Menschen mit Beeinträchtigungen den Alltag zu er-



Vanessa Grand gibt sich kämpferisch.

leichtern. Nicht zuletzt deshalb, weil sich in unmittelbarer Nähe des Rathausplatzes eine Apotheke und eine Physiotherapie befinden. Zudem ist es ein öffentlicher Platz, auf dem Festivitäten stattfinden, die für alle zugänglich sind», stellt Grand fest

Behindertenparkplatz geplant

Auf Anfrage der RZ gibt sich Reinhold Schnyder kompromissbereit. Man habe die Situation im Gemeinderat besprochen und sei zur Einsicht gekommen, einen Behinder-

tenparkplatz zu machen. «Aufgrund der neuen Anordnung der Parkplätze haben wir beschlossen, den Behindertenparkplatz auf der Nordseite des bestehenden Brunnens zu machen», erklärt Schnyder. In den nächsten Wochen will man einen entsprechenden Beschluss verabschieden. Dann soll der neue Platz homologiert und entsprechend markiert werden. Vanessa Grand bleibt skeptisch: «Ich werde es erst dann glauben, wenn der Parkplatz wirklich da ist.» ■ **Walter Bellwald**

Susanne Ritz holt Goldvreneli



Kundenberaterin Nicole Schwery (links) mit Gewinnerin Susanne Ritz.

Bitsch Diese Woche kann sich Susanne Ritz aus Bitsch über den Gewinn eines Goldvrenelis beim grossen RZ-Wettbewerb freuen. In der Raiffeisenfiliale in ihrem Wohnort erhielt sie von Kundenberaterin Nicole Schwery ihren Preis.

Gewinnen auch Sie!

Auch in dieser Woche können Sie natürlich wieder gewinnen. Suchen Sie unsere Glücksfee Jasmina in der aktuellen RZ und schicken Sie uns eine Postkarte mit Ihrem Namen, Vornamen, Ihrer Adresse, Telefonnummer und der Seitenzahl, auf

der sich Jasmina befindet, oder füllen Sie das Web-Formular auf 1815.ch/gold aus, und mit ein bisschen Glück sind Sie vielleicht unser nächster Gewinner. Um gewinnen zu können, müssen Sie bereit sein, dass ein Foto von Ihnen in der RZ veröffentlicht wird, und Ihre Postkarte oder das Web-Formular muss bis Montagmittag bei uns eintreffen. Die RZ und die Raiffeisenbanken Oberwallis wünschen viel Glück. ■

Gesponsert von:

RAIFFEISEN



Der Nationalratssaal im Bundeshaus: Die Abgeordneten fehlen viel seltener bei Abstimmungen als in den 1990er-Jahren.

Fotos Parlamentsdienste Bern

So oft schwänzen die Walliser Parlamentarier

Wallis Ein Blick auf das von politiknetz.ch erstellte Abwesenheits-Ranking der Parlamentarier zeigt: Jeder Walliser Abgeordnete war an über 90 Prozent der Abstimmungen anwesend. Früher war dies längst nicht so.

In einem «Blick»-Artikel vor fünf Jahren, der die Abwesenheit Schweizer Parlamentarier thematisiert, können wir lesen: Christoph Blocher fehlte an 44 Prozent der Parlamentsabstimmungen unentschuldigt, Christophe Darbellay verpasste 35 Prozent der Abstimmungen und Oskar Freysinger deren 32 Prozent. Als «Oberschwänzer» glänzte der Genfer Antonio Hodgers von den Grünen, der nicht mal bei jeder zweiten Abstimmung anwesend war. Eine Analyse der Parla-

mentsabstimmungen seit der Wintersession 2011, durchgeführt von der Politikplattform politiknetz.ch, zeigt: Leere Stühle im Saal bedeuten aber nicht automatisch, dass Parlamentarier auf der faulen Haut liegen. Viele Nationalräte sind nur nebenberuflich Politiker und gehen hauptberuflich einer anderen Beschäftigung nach. Dieses Milizsystem führt dazu, dass gerade Ratsmitglieder, die beruflich stark engagiert sind, im Parlament nicht immer anwesend sein können. Seit die Absenzen öffentlich einsehbar sind, hat sich die Disziplin der Parlamentarier diesbezüglich hingegen stark verbessert: In den 1990er-Jahren fehlten bei Abstimmungen durchschnittlich rund ein Viertel aller Abgeordneten. In den letzten Jahren waren im Schnitt noch 6,2 Prozent unentschuldigt abwesend. Die Walliser Parlamentarier sind im Schnitt noch disziplinierter:

Franz Ruppen fehlte nur bei einem Prozent der Abstimmungen und selbst das Walliser «Schlusslicht» Jean-René Fournier war bei 92 Prozent aller Abstimmungen zugegen. «Es ist alles eine Frage der Organisation», begründet Ruppen seinen guten Wert. «Ausserdem steht jeder Parlamentarier bei seinen Wählern in der Pflicht.» Das die Absenzen generell abnehmen, überrascht Nationalrat Ruppen nicht: «Viele Abstimmungen im Parlament verlaufen sehr eng, da zählt jede einzelne Stimme. Entsprechend organisieren sich die Fraktionen besser und versuchen für Disziplin zu sorgen.» Wie in einem Radiobeitrag von «Echo der Zeit» Anfang Jahr zu hören war, soll beispielsweise nur die SVP in den vergangenen Jahren fast 100 Abstimmungen wegen abwesender Fraktionsmitglieder verloren haben. ■

Frank O. Salzgeber

Nationalräte



Franz Ruppen
(20/1762)
1%



Philippe Nantermod
(29/1762)
2%



Jean-Luc Addor
(36/1762)
2%



Mathias Reynard
(215/6200)
3%



Viola Amherd
(275/6200)
4%



Géraldine Marchand-Balet
(76/1762)
4%



Beat Rieder
(12/465)
3%



Jean-René Fournier
(68/865)
8%

Ständeräte

Thomas Egger (2017) und Benjamin Roduit (2018) sitzen erst seit Kurzem im Nationalrat und werden deshalb in der Statistik nicht aufgeführt.

Die **Liste 1** fürs Oberwallis

csp westlich-aron
christlichsoziale volkspartei



**Hermann
Brunner**



**Damara
Theler**



**Peter
Imsand**

csp oestlich-aron
christlichsoziale volkspartei



**Christoph
Golob**

csp bezirk goms
christlichsoziale volkspartei



**Marlene
Paris**



**Bernhard
Burkard**



**Raban
Karlen**



**Zita
Burgener**



**Rafael
Locher**



**Thomas
Matter**

csp bezirk leuk
christlichsoziale volkspartei



**Flavio
Schmid**



**Annemieke
Bumann**



**André
Walker**



**Ida
Häfliger**



**Natalie
Kalbermatter**



**Danica
Zurbriggen
Lehner**



**Marco
Schnydrig**

csp bezirk visp
christlichsoziale volkspartei



**Fabian
Blättler**



**Christian
Escher**



**Damien
Carron**



**Karin
Pece-Ruppen**



**Kurt
Regotz**



**Simon
Schnydrig**



**Nadia
Loretan-Brunner**



**Thomas
Käch**



**Theo
Imhof**



**Leander
Williner**



**Thomas
Kreuzer**

csp bezirk brig
christlichsoziale volkspartei

Wahlen am 25. Nov. 2018

für den Verfassungsrat

UNSERE GLETSCHER STERBEN – WAS TUN?



PETER
Bodenmann

Cina: Kernkompetenz Inkompetenz

Im letzten Winter fiel überdurchschnittlich viel Schnee. Trotzdem verloren unsere Gletscher in diesem Sommer 2,5 Prozent ihres Volumens. Bald einmal sind die kleinen und mittleren Walliser Gletscher mausetot. Im Gegensatz zum Waldsterben ist das Gletschersterben real.

Bedroht ist vorab und vor allem die Gemeinde Naters. Der Grund: Der Grosse Aletschgletscher kann die Hänge nicht mehr stabilisieren. Sie rutschen früher oder später in neu entstehende Gletscherseen. Naters drohen zerstörerische Alpen-Tsunamis. Der Natischer SVP-Gemeindepräsident hat dies noch nicht begriffen und immer noch mehr Angst vor Wölfen.

Nichts wäre spannender als ein World-Nature-Forum, das die Alpen-Tsunamis in Szene setzen würde. So wie es das kantonale Museum im alten Gefängnis von Sitten mit den Lawinen macht. Ein Besuch lohnt sich. In Sitten.

Derweil langweilen uns die WNF-Verwaltungsräte Franz Ruppen und Diego Wellig mit nicht funktionierenden Sanierungsplänen.

«Wissenschaftler beweisen: Naters drohen Alpen-Tsunamis»

Leider haben Moritz Leuenberger und Doris Leuthard in Sachen Klimawandel versagt. Die Schweiz kann und muss den Rückstand aufholen.

Baustein 1: Häuser verbrauchen zu viel Energie. Wir müssten die Ölheizung schwergewichtig durch effiziente Luft-Wasser-Wärmepumpen ersetzen. Diese werden

laufend leiser, effizienter und billiger. Stattdessen investiert die Stadtgemeinde Brig-Glis in ein absurd teures Anergienetz. Eine SVP-Guginade.

Baustein 2: Das Elektroauto wird sich durchsetzen. Das hat inzwischen selbst Porsche begriffen. Leider macht der Kanton hier zu wenig, um diesen Prozess zu beschleunigen.

Baustein 3: Die Lonza soll nach CEO Ridinger zu einer Null-Emission-Fabrik werden. Gut so. Das muss auch für den Energieverbrauch gelten.

Wer Wohnungen mit Wärmepumpen heizt, wer Elektroautos will, wer auf eine emissionsfreie Lonza setzt, muss mehr Strom mit neuen, erneuerbaren Energie produzieren. Das Wallis hat die besten Voraussetzungen dazu. Auf über 2000 Metern kann man mit bifazialen Solarzellen im Winter mehr Strom produzieren als im Sommer. Und dies zu Kosten von weniger als 5 Rappen pro Kilowattstunde. Die Zürcher Hochschulen machen erfolgreiche Tests in Graubünden.

Wir müssen aufhören, weiter Bäche zu verbauen. Weil diese fast nur Sommerstrom produzieren und diesen pro Kilowattstunde noch doppelt so teuer als bifaziale Solarzellen.

Wir haben im Wallis zu viele SVP-Klimaleugner. Und zu viele energiepolitische Nichtschwimmer: Unter alt Staatsrat Cina hat die Forces Motrices Valaisannes entschieden, die Solarenergie links liegen zu lassen. Cina und Co. wollen sich auf ihre Kernkompetenz konzentrieren. Genauer auf ihre energiepolitische Inkompetenz. Wir haben es nicht einfach. ■



OSKAR
Freysinger

Unsere Gletscher sterben – was tun?

«Kommt nicht bald die globale Erwärmung?», fragt der Erfrierende in der Gletscherspalte»

(Autor unbekannt)

Wenn ich allmächtig wäre oder ein Öko-Fundi, wüsste ich sofort, wie auf den Gletscherschwund zu reagieren ist. Ich würde beantragen, dass jede Kuh, die einen Furz herauslässt, sofort standrechtlich erschossen wird. Dass Vulkanausbrüche ab sofort zu verbieten sind und der Mensch von seinen PS herunter- und wieder aufs Pferd steigen soll. Weiter würde ich Alois Griching damit beauftragen, den Riesen-Atlas zu einer Verschiebung der Erdachse anzuregen, damit das Klima wieder ins Lot gebracht wird. Zusätzlich sollten die Fenster der Treibhäuser eingeschlagen werden, um den Treibhauseffekt zu verringern. Falls dies nichts hülfe, wäre Herbert Volken gefordert, um via Papst beim Herrgott zu intervenieren, damit dieser die Sonnenflecken Mores lehrt. Den Deutschen würde ich ans Herz legen, wieder Atomstrom zu produzieren und ihre zehn Braunkohlewerke zu schliessen, die dem Wind- und Solarstrom bei Windstille und verhängtem Himmel unter die Arme greifen müssen. Das Wallis und andere Randregionen sollten zu Wäldern umdisponiert werden, damit mehr CO₂ pflanzlich gebunden wird, und schliesslich wäre den Chinesen das Schnaufen zu verbieten.

Nun bin ich aber weder allmächtig noch Öko-Fundi und beschränke mich auf das Naheliegende: das Wischen vor der eigenen Tür, was zwar auch seine Grenzen hat, aber wenigstens in meinem Entscheidungsbereich liegt. Da eine letzte Woche publizierte Studie des Paul-Scherrer-Instituts zudem aufweist, dass der Gletscherschwund lange vor dem Beginn der Industrialisierung einsetzte, scheint der menschliche Einfluss auf die Erderwärmung sowieso nur einer von vielen dafür verantwortlichen Faktoren zu sein.

Insofern bleibt uns nichts anderes übrig, als aus den gegebenen Umständen das Beste zu machen. Und siehe da, es eröffnen sich just im richtigen Moment dank des E-Bikes ungeahnte Möglichkeiten im Tourismusbereich. Statt alles auf den Wintersport und Beschneiungsanlagen zu setzen, wären Wirtschaft und Politik im Wallis gut beraten, das Mountainbike-Netz massiv auszubauen. Denn E-Mountainbikes sind für 80 Prozent der Bevölkerung physisch zugänglich. Ihr Verkauf steigt rasant: um 15 Prozent pro Jahr. Zudem ist auch die Vermietung ein vielversprechendes Wirtschaftsegment. Im letzten Jahr wurden in der Schweiz 9000 E-Mountainbikes gekauft, deren Besitzer darauf erpicht sind, mit ihren 600-Watt-Batterien 1000 bis 1500 Meter Höhenunterschied zu meistern. Eine Art Sommer-Ski auf Rädern, der es uns eines Tages – wie in vergangenen Wärmeperioden – ermöglichen könnte, trockenen Fusses oder Rades nach Italien zu gelangen. ■

Der Kampf ums Kuhhorn

Oberwallis Soll der Bund Bauern, die Kühe oder Ziegen mit Hörnern halten, finanziell zusätzlich unterstützen? Genau dies fordert die vom Bergbauern Armin Capaul initiierte «Hornkuh-Initiative». Jüngste Umfragen geben ihr gute Chancen. Am 25. November kann das Schweizer Stimmvolk an der Urne entscheiden.

Kühe mit Hörnern gehören bis heute zum Idealbild der Schweizer Milchwirtschaft. Allerdings tragen nur noch 10 bis 20 Prozent der Schweizer Kühe Hörner. Seit Jahren kämpft der bern-jurassische Bergbauer Armin Capaul dafür, dass sich dies wieder ändert. Erfolgreich haben er und seine Mitstreiter die eidgenössische Volksinitiative «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere» lanciert. Die sogenannte «Hornkuh-Initiative» will, dass der Bund finanzielle Anreize schafft, die die Haltung horntragender Tiere fördert. Die Initiative setzt ganz auf Freiwilligkeit und Förderung. Sie beinhaltet jedoch kein Verbot der Enthornung.

Es geht um die Tierwürde

Fast 90 Prozent der Kühe in der Schweiz sind nämlich heute enthornt. Unter Lokalanästhesie wird Kälbern und Kitzen das Gehörn im Alter von etwa zwei Wochen mit

einem auf 700 Grad erhitzten Eisen ausgebrannt. «Das verletzt die Würde des Tiers», sagt Bergbauer Reinhold Berchtold aus Ried-Mörel, der sich für die Initiative starkmacht. «Das Horn ist ein stark durchblutetes, ein Leben lang wachsendes Organ. Dazu ist es wichtig für die Körperpflege und dient der Kommunikation unter den Tieren.» «Es

«Enthornung verletzt die Würde des Tiers»

Reinhold Berchtold

fehlen Studien, die einen negativen Einfluss des Enthornens auf das Wohl der Tiere belegen. Auch gibt es genetisch hornlose Kuhrassen und die sind nicht «taubstumm», sondern können auch ohne Hörner sehr wohl miteinander kommunizieren», widerspricht Dominic Eggel. Der CVP-Grossrat und Landwirt aus Ried-Brig ist ein Gegner der Initiative und gibt zu bedenken: «In allen Bereichen versucht man heutzutage, mehr Sicherheit zu schaffen. Deswegen gibt es ja immer weniger Kühe mit Hörnern. Die Unfall- und Verletzungs-



Pro Initiative: Bergbauer Reinhold Berchtold aus Ried-Mörel.

gefahr ist in den (tierfreundlichen) Laufställen bei horntragenden Kühen nun mal viel höher. Ausserdem bin ich der Meinung, dass eine solche Regelung nicht in die Verfassung gehört.» Dass Hörner ein Verletzungsrisiko beinhalten, gibt auch Reinhold Berchtold zu. Mit der richtigen Stallplanung und gutem Tierbezug kann es aber minimiert werden, ist er überzeugt: «Während 29 Jahren habe ich mit meinen horntragenden Kühen im Laufstall positive Erfahrungen gemacht. Ich brauchte nie den Tierarzt wegen einer schlimmen Verletzung.» Richtig ist aber, dass behornnte Kühe im Stall rund einen Drittel mehr Platz benötigen. Für ihren Mehraufwand sollen die Halter behornter Tiere deshalb höhere Direktzahlungen erhalten. Pro Kuh wären es jährlich 190 Franken mehr und pro Ziege 38 Franken. «Diese Förderbeiträge von jährlich insgesamt 15 Millionen Franken hätten im 3-Milliarden-Budget der Landwirtschaft gut Platz», findet Berchtold. Eggel gibt zu bedenken: «Im Initiativtext ist überhaupt noch nicht festgelegt, wie hoch die Förderbeiträge letztlich ausfallen sollen. Was aber Fakt ist: Der Markt will hornlose Kühe. Wenn wir behornnte Tiere in die

Deutschschweiz verkaufen wollen, so müssen wir finanzielle Einbusen in Kauf nehmen.»

Bund und Parlament dagegen

Die Hornkuh-Initiative kommt am 25. November an die Urne. Bundesrat und Parlament empfehlen, die Vorlage abzulehnen. Im Nationalrat stimmten 117 Mitglieder mit Nein, 49 befürworteten die Initiative (32 Enthaltungen). Im Ständerat fiel der Entscheid 33 zu 6 (5 Enthaltungen) aus. Der Schweizerische Eringerzuchtverband beschliesst die Ja-Parole, ebenso der Schweizer Tierschutz. Die Vereinigung Schweizer Tierärzte hat sich gegen die Initiative ausgesprochen. Der Schweizer Bauernverband beschloss die Stimmfreigabe. In der Bevölkerung stösst das Anliegen auf grosse Sympathie. Eine Mehrheit der Schweizer scheint der Meinung zu sein: Zu einer Kuh gehören Hörner. In einer Trendumfrage des Forschungsinstituts Gfs Bern von Mitte Oktober liegen die Befürworter der «Hornkuh-Initiative» vorn. ■ Frank O. Salzgeber



Contra Initiative: Landwirt Dominic Eggel aus Ried-Brig.

Kampf um «Vize-Präsi» in Zaniglas

St. Niklaus Wer wird Nachfolger von Markus Sarbach? Eine SVP-Frau und ein CVP-Mann stehen als Kandidaten bereit. Der Kampf ist lanciert.

Auf der einen Seite steht sie – Marseline Gruber (SVP), 53-jährig, seit dem Jahr 2013 im Zaniglasener Gemeinderat. Auf der anderen Seite er – Nicolas Imboden (CVP), 33-jährig, seit dem Jahr 2017 im Gemeinderat. Wer wird Vizepräsident in St. Niklaus?

Verantwortung übernehmen

Frau oder Mann? Jugend oder Erfahrung? SVP oder CVP? Die Zaniglasener können sich vor der Wahl viele Fragen stellen. Fakt ist, die Kandidaten sind beide gewillt, das Amt des Vizepräsidenten auszuführen, obwohl dies laut

Marseline Gruber nicht allzu viel verändern würde: «Die Verantwortung bleibt dadurch dieselbe, ich stelle mich gerne in den Dienst der Gemeinde.»

Ähnlich sieht es auch Nicolas Imboden: «St. Niklaus ist meine Heimat. Ich will Verantwortung übernehmen und dem Dorf so etwas

zurückgeben», sagt Imboden. Er hofft dabei auch auf den Bonus der jüngeren Generation und sagt: «Ich hoffe, dass auch sie mich bei der Wahl unterstützen werden.»

Zwei SVPlers an der Spitze?

Imboden bezeichnet die ersten beiden Jahre als Gemeinderat als eine

Art «Lebensschule»: «Ob politisch oder im Vereinsleben, alles, was man für die Gemeinde leistet, kann man am besten im Team umsetzen»,

sagt er. Eine Wahl zum Vizepräsidenten wäre für ihn ein Vertrauensbeweis und eine grosse zusätzliche Motivation. Da der amtierende Präsident

Paul Biffiger von der SVP gestellt wird, würde die Rechtspartei bei einer Wahl von Gruber sowohl den Präsidenten als auch die Vizepräsidentin stellen. «Seit zwei Jahren hat die SVP den Sitz des Präsidenten und Vizepräsidenten inne. Für die Partei und mich war klar, diesen vakanten Sitz zu verteidigen», sagt Gruber dazu. ■ Simon Kalbermatten

«Ich hoffe auf den Bonus der Jungen»

Nicolas Imboden, CVP-Kandidat



Am Sonntag wählt die Zaniglasener Bevölkerung ihren Vizepräsidenten. Foto zvg

Anzeige

DIE POST IST DA. FÜR ALLE.

Auch wenn man nicht zu Hause ist.

Die Zustellerin Ariane Pont weiss sogar, wo die Leute in Martigny ihre Pakete deponieren möchten – ob Garage, Gartenhäuschen oder sonst wo.

post.ch/ariane

DIE POST 



BEZIRK BRIG



BEZIRK VISP



BEZIRK LEUK



BEZIRK WESTLICH RARON



BEZIRK GOMS



BEZIRK ÖSTLICH RARON

**Das Oberwallis in
güeter Verfassig**

VERFASSUNGSRATSWAHLEN 25.11.18

Oberwalliser Bergbahnen mit erstem Teil ihrer Werbekampagne zufrieden

Region Nach dem grossen viralen und medialen Echo auf den ersten Teil der Kampagne für den Oberwalliser Skipass kommt das neue Inserat der Oberwalliser Bergbahnen gemässiger daher. «Eingeknickt sind wir aber nicht», sagt der Präsident der Oberwalliser Bergbahnen.



So präsentiert sich das neue Inserat der Oberwalliser Bergbahnen.

Foto zvg

Gewaltig war das Echo, als die Oberwalliser Bergbahnen vor einer Woche ihre Kampagne für den Oberwalliser Skipass lancierten. Anlass dafür waren nach dem erhofften viralen Feedback Berichterstattungen in den lokalen Medien, aber auch bei «20 Minuten», zur vermeintlichen Tatsache, dass die Bergbahnen offenbar mit Kokain für ihr Produkt werben würden. «Walliser werben mit Kokain für Skigebiet», titelte beispielsweise das Deutschschweizer Online-Portal 20min.ch. In den Kommentarspalten der Online-Portale äusserten sich auch viele Lese-

rinnen und Leser zum Inserat, auf dem zwei Pulverlinien mit dem Slogan «Zieh dir 980 Kilometer Pisten rein» zu sehen waren.

Ziel erreicht

Karl Roth, Präsident des Vereins Oberwalliser Bergbahnen, ist heute zufrieden mit dem Echo, das der Start der Kampagne ausgelöst hat. «Ein Ziel wurde erreicht, unser Inserat hat die von uns erhoffte Aufmerksamkeit erzielt», sagt er. «Dass das Thema auch in der Deutschschweiz von Medien aufgenommen wurde, ist nicht nur ge-

wollt, sondern schlicht das Tüpfelchen auf dem i.» Es habe sich auch gezeigt, dass die Reaktionen der Leserschaft mehrheitlich positiv waren. «Natürlich waren einige Personen auch nicht besonders angetan von der vermeintlichen Assoziation mit einer Droge, viele haben uns aber, wenn auch manchmal mit einem Zähneknirschen, zu unserem Erfolg gratuliert», sagt Karl Roth. Selbstverständlich habe man die Kritik aber ernst genommen. «Leuten, die sich mit kritischen Äusserungen direkt an die Oberwalliser Bergbahnen gewandt haben, haben wir natürlich persönlich Antwort gegeben und ihnen die Hintergründe der mehrstufigen Kampagne erklärt», sagt die Projektleiterin der Agentur Tonic, Marisa Bregy, welche die Kampagne mitentwickelt hat. «Gerade wenn man bewusst mit einer Provokation spielt, ist dies ein essenzieller Bestandteil unserer Arbeit, genauso wie die Betreuung der Medienanfragen.» Die virale Lawine war ein Bestandteil der Strategie und deshalb erhofft. «Dass wir unsere Wintergäste zum Konsum harter Drogen animieren wollten, das haben uns nicht einmal die schärfsten Kritiker der Umsetzung ernsthaft unterstellt», so Bregy.

Neues Sujet

Seit heute ist nun der zweite Teil der mehrstufigen Kampagne im Umlauf. «Es läuft nach Plan, die Kampagne wird mit weiteren, alternativgestalteten Inseraten eine Fortsetzung fin-

den», sagt Karl Roth. Das neue Sujet zeigt nun das bekannte Pistenfahrzeug, welches eine geplante Skipiste hinterlässt. Einziger Anklang an das vorangegangene Inserat stellt das Wort «berauschenden» dar. «Die Fortführung der Kampagne mit einem weit niedrigeren Provokationslevel macht vor allem daher Sinn, weil der Provokationseffekt nun verpufft ist», erklärt der Inhaber der Agentur Tonic, Michel Roten. «Dass ein Inserat ein solches Echo auslöst, ist einmalig und in derselben Kampagne nicht wiederholbar. Die Aufmerksamkeit für das Produkt «Oberwalliser Skipass» wurde geschaffen, nun geht es darum, das Produkt weiter zu bewerben.» Es sei daher nicht mehr als folgerichtig, dass nun eine abgeschwächte Version in Umlauf komme. Grundsätzlich sei Werbung, gerade wenn sie mit Tabuthemen und Provokationen spiele, immer eine Gratwanderung, hält Roten weiter fest. «Die Meinungen polarisieren, die Umsetzung ist ein Spalter. Solange die Mehrheit, wie in diesem Fall, die Kampagne aber mit Humor sieht, kann man von einem Erfolg sprechen.» Nichtsdestotrotz haben sowohl Roten als auch Roth ein gewisses Verständnis für die spontanen, negativen Reaktionen wie beispielsweise jene von Suchtberatungsorganisationen wie dem Blauen Kreuz, «welche in diesem Zusammenhang selbstverständlich eine andere Rolle zu vertreten haben», wie beide erklären. ■

Martin Meul

Anzeige



Jetzt zeige ich mein natürliches Lächeln!

Unterstreicht Ihr Lächeln auf **minimalinvasive, schmerzlose** und **natürliche Weise**, dank **innovativster Techniken** der ästhetischen Zahnmedizin.



KUNSTSTOFF ODER KERAMIK INLAYS

Ersatz alter, unästhetischer und womöglich giftiger Amalgame.



vorher



nachher



CLINICHE DENTAL QUALITY
ZAHNARZT NUR IN DOMODOSSOLA

clinichedentalquality.ch



**Deine zuverlässige Carrosserie für
Auto und Elektrowagen in Täsch**

Carrosserie Taxi Fredy – Fam Fredy Arnold / Roger & Annette Fux-Arnold - Haus Bina – CH 3929 Täsch

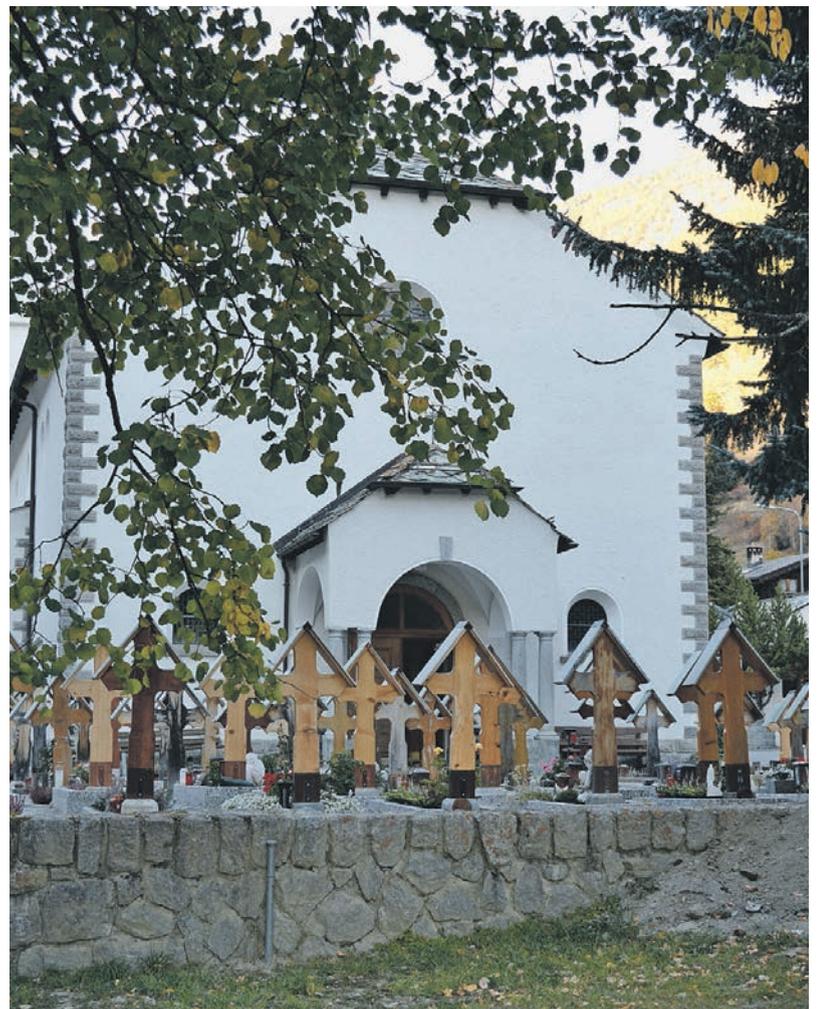
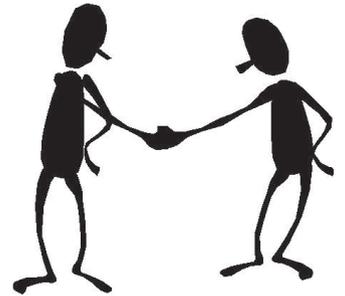
TEL 027 967 33 66

**smart
elektro**
Claudius Imboden

Eidg. dipl. Elektroinstallateur
Kontrolleur & Telematiker
Haus Bergkristall
3929 Täsch
Mobile 079 220 23 53

Ihr Partner für:

- Projekte
- Installationen
- Reparaturen
- Mängelbehebungen
- Sicherheitsnachweise



Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Termen	2. November 2018
Törbel	8. November 2018
Turtmann/Unterems	15. November 2018

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



Täsch Der Trachtenverein Täsch feiert 2019 sein 50-Jahr-Jubiläum. Die Gründer Leo und Bruno Imboden schauen auf die Anfänge des Traditionsvereins zurück.

Es ist der 5. November 1969: In Täsch wird der Trachtenverein aus der Taufe gehoben. 17 Aktiv- und 10 Passivmitglieder schreiben sich ein. Zum ersten Präsidenten des Trachtenvereins wird Bruno Imboden gewählt. «Es war eine grosse Ehre für mich, dieses Amt zu übernehmen», erinnert sich Imboden, der 30 Jahre lang den Verein führte und noch heute als Aktivmitglied dabei ist. Kurze Zeit nach der Gründung wird auch eine Trachtentanzgruppe ins Leben gerufen. «Es war eine grosse Begeisterung im Verein spürbar», schaut Bruno Imboden zurück. Vor allem die erste Teilnahme am Kantonalen Trachtenfest in Mission im Eifischtal bleibt Imboden in guter Erinnerung. «Neben dem Trachtenverein und der Tanzgruppe hatten wir auch Musikanten dabei. Der Festumzug war einfach grossartig.» Ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war die Gründung einer

Kindertanzgruppe im Jahr 1977. «Die Tanzgruppe zählte 35 bis 40 Kinder», weiss Leo Imboden, einer der Gründer des Trachtenvereins und der heutige Präsident des Vereins. Dass heute nur noch vereinzelt Kinder die Täscher Tracht tragen, bedauert Leo Imboden. «Es ist schade, dass nicht mehr Wert auf die Tradition gelegt wird, aber die Zeiten

«Unser Verein steht für Folklore und Tradition»

haben sich halt geändert.» Demgegenüber tragen die Mitglieder des Trachtenvereins an fünf Sonntagen im Jahr ihre Tracht mit Stolz. «Rund 15 Personen folgen dieser Tradition», weiss Leo Imboden. Während die Männer die Werktagstracht tragen – braune Hose, brauner Rock und schwarzer Hut – tragen die Täscher Frauen die Sonntags-tracht. Charlotte Imboden ist eine von ihnen. Seit fast 50 Jahren ist sie im Trachtenverein dabei. Was

bedeutet ihr die Sonntagstracht? «Natürlich bin ich stolz darauf, die Tracht zu tragen. Zudem sind wir ein sehr kollegialer Verein und es macht mir wirklich viel Freude, im Trachtenverein mitzuwirken», sagt Charlotte Imboden. Auffallend an der Täscher Sonntagstracht ist der reich bestickte Hut – «allein das Chreesband hat 70 Meter und der Hut zählt 300 Fältchen» – und die rosafarbene Schürze. «Wir konnten zwischen einer gelben oder rosafarbenen Schürze wählen», erinnert sich Charlotte Imboden. «Schliesslich haben wir uns darauf geeinigt, dass jede Trachtendame ihre Farbe selbst wählen kann.» Obwohl der Verein immer noch 24 Aktivmitglieder zählt, bedauert es auch Charlotte Imboden, dass vor allem die jüngere Generation nicht mehr aktiv mitmacht. «Unser Verein steht für Folklore und Tradition. Und wer Interesse hat, bei uns mitzumachen, ist herzlich willkommen.» ■

bw

Filmbeitrag ab Montag auf



Finde die fünf Unterschiede



OBERWALLISER SKIPASS

erhältlich bei **deiner Bergbahn**

18 Destinationen

980 km Pisten

5x Zermatt

oberwalliser-skipass.ch

MACH DICH BEREIT FÜR EINEN BERAUSCHENDEN WINTER!

4. Häxuplatzmärt: Lokale Handwerksausstellung bei der Pfaffen AG

Endlich ist es wieder soweit! Am 26. + 27. Oktober 2018 öffnet die Pfaffen AG ihre Tore. Die alljährliche **Handwerksausstellung** lokaler Unternehmen auf dem Häxuplatz in Susten hat sich über die Jahre zu einer festen Institution gemauert.



Terminplan Häxuplatzmärt:

Freitag, 26. Oktober 2018 von 16.00 - 22.00 Uhr

Lesung Wilfried Meichtry von 20.00 - 21.00 Uhr

Samstag, 27. Oktober 2018 von 10.00 - 17.00 Uhr



Am 26. Oktober 2018 haben wir noch ein besonderes Highlight für Sie! Am Freitagabend wird der Häxuplatz zur Bühne für den Schweizer Historiker, Schriftsteller und Drehbuchautor «Wilfried Meichtry». Er liest erste Passagen aus seinem neuen, noch unvollendeten Buch «Die Suche nach Jean Donazzolo». Die Geschichte spielt im Hexenplatz und in der Region Leuk und erzählt von einem jungen Mann, der eines Tages spurlos verschwindet...

Spannend, informativ, gesellig und lecker - das ist der Häxuplatzmärt 2018!

Wir sehen uns am
26. + 27. Oktober
auf dem Häxuplatz.
Wir freuen uns drauf!



Waldstrasse 15
3952 Susten
+41 27 473 14 16
www.pfaffen.com



FREIBURG IM BREISGAU

Preis pro Person
im Doppelzimmer

CHF 235.-

Einzelzimmerzuschlag
CHF 60.-

WEIHNACHTSMARKT
7. - 8. DEZEMBER 2018

ENTDECKEN SIE ALLE UNSERE
BUSREISEN AUF www.ruffiner.ch

UNSERE LEISTUNGEN

- ✓ Fahrt im modernen 4**** Reiseocar
- ✓ 1 Übernachtung im 4**** Hotel
im Zentrum von Freiburg im Breisgau
- ✓ Mit Frühstück

ruffiner
reisen



28.10.2018 VON 11.00 BIS 17.00 UHR

grosses reichhaltiges Buffet
Musikalische Unterhaltung
Gute Stimmung

Kontakt

Hotel Lungwah Suisse AG, Furkastrasse 14, CH-3983 Mörel
T: +41 (0)27 927 24 45, F: +41 (0)27 927 17 16
E-Mail: info@lungwahmoerel.ch

www.sopo.ch

MÖBEL UND TEPPICHE

Kantonsstrasse 3
3930 Eyholz

Tel. 027 946 30 40
Fax 027 946 77 40

Lieferung und Montage inbegriffen

SOPO
SOPO
SOPO
SOPO
ag

Cheminée-Sanierungen ohne Umbau!

- Für alle offenen Cheminéés
- Mehr Heizleistung: von 15% auf 82%
- Montage innerhalb 2 Stunden
- Gratis Vor-Ort-Beratung
- Infopaket inkl. Referenzen anfordern

**OFENBAU
SCHWEHR**

3419 Biembach
Tel. 034 461 00 82
ofenbau-schwehr.ch

Gold- und Silberankauf

Wir bezahlen für 20er Vreneli CHF 240.-

GOLDORO

Montag, 5. November
10-16 Uhr

«Bankgebäude»
Bahnhofstr.10
3930 Visp

Dienstag, 6. November
10-14 Uhr

«Zentrum Mission»
Kirchstr. 3
3904 Naters

Wir kaufen Ihren **GOLD - SILBER - PLATIN**

Schmuck / Uhren / Goldmünzen / alle Silbermünzen/
Zahngold usw. den Sie nicht mehr tragen, aus Erbschaften
stammt, defekt ist oder nur in der Schublade liegt.

J. Pascale & L. Pascale Team
Sihlbruggstrasse 105 - 6340 Baar
Telefon 041 242 00 24

Ankauf von Zinn und versilberter Ware!

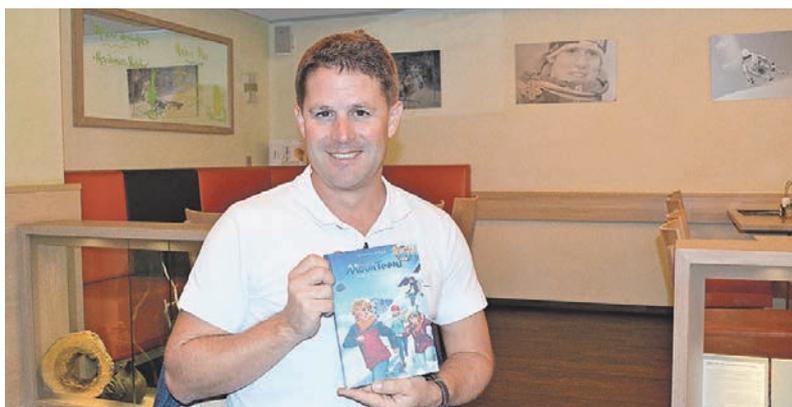
Krimiroman in den Walliser Bergen

Fiesch/Aathal «MounTeens» – so heisst die Detektivserie von Marcel Naas (45), deren erster Band soeben erschienen und im Handel erhältlich ist.

«Ich freue mich riesig darüber, dass mein Jugendbuch fertiggestellt ist», sagt Marcel Naas, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Zürich, gegenüber der RZ. Der 45-jährige Familienvater, der vier bis sechs Wochen im Jahr auf Kühboden verbringt, hatte die Idee zu seinem spannenden Roman in den Walliser Bergen.

Schreibidylle auf Kühboden

Marcel Naas und seine Frau haben auf Kühboden ein Chalet und verbringen seit über 20 Jahren ihre Ferien im Wallis. «Hier ist auch die Idee für das Buch entstanden», erklärt Naas. «Die Auslöser waren meine zwei Söhne Maurice (11) und Cédric (9), die es immer sehr cool gefunden haben, dass ihr Papi Bücher schreibt – auch wenn sie



Marcel Naas mit dem ersten Band der Detektivserie «MounTeens».

wissenschaftlicher Natur waren.» Und weil Naas mit seinen Söhnen viele Detektivbücher liest, kommt ihm die Idee, für sie etwas Neues zu erfinden. «Weil wir immer auf Kühboden Ferien machen, war die Kulisse und der fiktive Rahmen schnell gegeben», ergänzt Naas, der rund zwei Jahre an seinem ersten Roman geschrieben hat. «Ich habe bewusst ein Buch für neun- bis 14-jährige Jugendliche geschrieben, weil ich diese Altersklasse

als Vater und früherer Sekundarlehrer sehr gut kenne», erklärt er.

Buchmesse in Bologna

Um seine beiden Söhne – denen das Buch gewidmet ist – zu überraschen, schreibt Naas vorwiegend spät-abends zwischen 22.00 und 2.00 Uhr früh. «Das war die einzige Möglichkeit, damit meine Kinder nichts davon mitbekommen haben», sagt Naas. «Zuerst habe ich vier Figuren

geschaffen, die sich als Hobby-Detektive beweisen und allerhand rätselhafte Fälle lösen, die in den Bergen spielen.» Aus diesen Hobby-Detektiven leitet sich auch der Name der Serie «MounTeens» ab. «Damit soll schon im Titel klar werden, dass die Detektivgeschichte von 13-jährigen Teenagern in den Bergen handelt.» «Berge, Ski und falsche Spuren» heisst der vielversprechende Titel, der davon erzählt, wie auf der Lärchenalp in der Vorweihnachtszeit grosse Unruhe herrscht und ein Hotelier vertrieben werden soll. Die «MounTeens» schalten sich daraufhin ein und stürzen sich in ein turbulentes Abenteuer. «Das Buch erzählt die spannende Geschichte von vier Freunden, die in den Schweizer Bergen ermitteln und versuchen, einen geheimnisvollen Fall zu lösen», präzisiert Marcel Naas, der bereits die Fortsetzungsgeschichte geschrieben hat. Die «MounTeens» sollen im nächsten Jahr auch an der Internationalen Kinderbuchmesse in Bologna vorgestellt werden. ■ bw

Liebeslust & Liebesfrust

Zurück – aber wie?

Liebe Anke

Nach 22 Jahren Ehe habe ich mich von meiner Frau getrennt. Ich habe mich in der Ehe oft gefangen gefühlt, bin fremdgegangen und habe eine längere Beziehung mit einer jüngeren Frau angefangen. Wir haben viel unternommen, was am Anfang auch schön war. Doch nun wird mir das alles zu viel. Ich will mir nicht länger die Nächte um die Ohren schlagen und auf Partys gehen. Ich wünsche mir meine Frau zurück. Soll ich es noch einmal versuchen und was kann ich tun, um sie wieder zurückzugewinnen? ■

Ricardo



Sexualtherapeutin Anke Schöffler.

hängt davon ab, was für ein Verhältnis du zu deiner Frau hast. Könnt ihr miteinander reden, was hat dich weggeführt und was betrachtest du jetzt anders als vorher? Wie kann eure Beziehung funktionieren, dass ihr beide glücklich und erfüllt seid? Diese Fragen könnt ihr nur miteinander in Gesprächen klären. Sei ehrlich zu ihr und zu dir selbst und zeige deiner Frau, dass sie dir vertrauen kann. ■ Anke

Haben Sie Fragen an Sexualtherapeutin Anke Schöffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

Lieber Ricardo

Vielleicht kennst du das Buch von Paulo Coelho «Der Alchimist» oder «Hectors Reise». Die Helden gehen auf Reisen, um am Ende bei sich selbst und am Ausgangspunkt ihrer Reisen wieder anzukommen. Wie so oft glauben wir, das Glück an einem anderen Ort, bei materiellen Gütern oder bei einem anderen Menschen zu finden. Manchmal ist es gut, wenn wir erst diese Reisen machen müssen, um zu erkennen, was sich gut anfühlt, was vertraut ist und wo wir uns geborgen fühlen. Was du tun kannst,

Erfolgreicher «Hännumärt»

Albinen Der erste Albiner «Hännumärt» vom vergangenen Samstag war ein voller Erfolg.

Das Organisationsteam der jungen Albiner unter der Leitung von Myrielle Steffen und Patricia Mathieu hatte ganze Vorarbeit geleistet. Bei prächtigem Marktwetter wurden am Samstagmorgen 27 Stände aufgebaut, an denen bäuerliche Produkte, altes Handwerk und einheimisches Schaffen feilgeboten wurden. Am «Hännumärt» gings jedoch nicht nur ums Verkaufen und Kaufen, sondern auch um den «Hängert» und das gemütliche Zusammensein. Auch das kam nicht zu kurz. ■ rz



Der Albiner «Hännumärt».

Foto zvg



Dacia. Der Preis-Leistungs-Sieger.



Entdecken Sie die Dacia Modelle und profitieren Sie bei Leasing von **4 geschenkten Winterreifen**.

Dacia Oberwallis
Raron: Garage Elite AG, Kantonsstrasse 46
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Mehr Infos über:
www.garagedunord.ch

Angebot gültig bei Vertragsabschluss vom 01.10.2018 bis 30.11.2018. Die Winterreifen werden bei Abschluss eines Leasingvertrages geschenkt. Leasingbeispiel: Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 3,9%, Dacia Sandero Access SCe 75, Katalogpreis Fr. 7990.-, Anzahlung Fr. 1998.-, Restwert Fr. 3308.-, Leasingrate Fr. 75.-/Mt. Inklusive Ratenschutzversicherung. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Preisänderung vorbehalten. Finanzierung über RCI Finance SA. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenkraftwagen 133 g CO₂/km.

EINFACH ZUHAUSE FÜHLEN IN VISP

Ob im Eigenheim oder zur Miete

2 ½ bis 5 ½ Zimmerwohnungen

Bezugsbereit
ab Sommer 2019

invest-visp.ch



INWEST
ÜBERBAUUNG VISP

VERKAUF UND VERMIETUNG

Avalua AG, Brig

T +41 27 922 20 50, info@avalua.ch



HAUSSCHÖNSTATT



Leben an einem aussergewöhnlichen Ort

Sind Ihnen die Wintermonate im eigenen Heim zu anstrengend?

Haus Schönstatt bietet ein Zuhause für Senioren, die selbstbestimmt und individuell leben und das gemeinschaftliche Leben pflegen möchten. Die schönen Zimmer, die gepflegte Umgebung und die Bushaltestelle direkt vor dem Haus tragen zu einem angenehmen Aufenthalt bei.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und lassen Sie sich beraten.

Familien- und Seminarhotel Haus Schönstatt in Brig, Wallis

+41 (0)27 921 16 66 / haus.schoenstatt@schoenstatt.ch / www.haus-schoenstatt.ch



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

US-Behindertensportlerin verliebte sich in Walliser Trainer

Saas-Fee/Park City (Utah/USA) An den letzten paralympischen Spielen in Südkorea fuhr Stephani Victor erstmals für die Schweiz – und nur knapp am Podest vorbei. Die gebürtige Amerikanerin verlor bei einem Unfall beide Beine und heiratete vor 13 Jahren ihren Walliser Trainer Marcel Kuonen.

Wie viele junge Amerikanerinnen träumte Stephani Victor von einer Karriere in Hollywood. Mit Erfolg spielte sie auch kleinere Rollen, war professionelle Tänzerin, arbeitete aber am liebsten hinter der Kamera und schnitt Filme. Doch dann, es war der 19. Dezember 1995, wie sie sich genau erinnert, war von einem Moment auf den nächsten nichts mehr wie noch wenige Sekunden zuvor. «Ich stand in der Einfahrt meiner Garage, als ein Autofahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. Meine Beine wurden zwischen den Stossstangen seines und meines Autos zerschmettert», erzählt sie. «Um mir das Leben zu retten, mussten mir die Ärzte beide Beine abnehmen.» Insgesamt verbrachte sie nach dem Unfall drei Jahre im Spital, darunter auch mal neun Monate am Stück. Sie musste 14 Operationen über sich ergehen lassen. Dabei wurde ihr klar, dass sie nie wieder vor der Kamera würde arbeiten können.

«Das kann jedem passieren»

So etwas könne jedem passieren, ist Stephani Victor heute überzeugt. «Bis heute arbeite ich aber immer noch an der Fähigkeit, Dinge, die sich nicht ändern lassen, zu akzeptieren, Verluste hinzunehmen und auch vergeben zu können», erzählt sie. Eine Hilfe ist ihr dabei der Sport. Tanzen könne sie allerdings nicht mehr, Fussball spielen auch nicht, auch nicht mehr joggen, wie sie das vor dem Unfall häufig getan habe. Aber sie probierte neue Sportarten aus, mal das Surfen, mal das Velofahren – am meisten Zufriedenheit verspürte sie jedoch beim Skifahren, zumal sie dabei gleich zwei Lieben fürs Leben fand. Nämlich auch die Liebe zu ihrem Trainer, dem gebürtigen Walliser Marcel Kuonen, der in den USA mit anderen Behinderten trainierte, und sich auf Sitzski spezialisiert hatte.

Trainer aus dem Wallis

«Ich habe ihr Potenzial sofort erkannt, und habe sie mit dem Ziel, an den Olympischen Spielen 2002 teilzunehmen, gefördert», erinnert sich Marcel Kuonen an die erste gemeinsame Ski-



Stephani Victor und ihr Ehemann Marcel Kuonen bereiten sich in Saas-Fee auf die nächste Ski-WM vor.

Lektion in Park City (Utah) vor inzwischen 20 Jahren. Tatsächlich holte Stephani Victor bereits 2002 eine Bronzemedaille, dann folgten zweimal Silber und zweimal Gold. Sie siegte an Weltmeisterschaften und gewann fünfmal den Gesamtweltcup. Auch an den letzten paralympischen Spielen in Südkorea nahm sie, inzwischen als 49-jährige, wieder teil. Erstmals startete sie dabei für die Schweiz – schaffte es aber nur noch auf den vierten Rang und fuhr damit knapp am Podest vorbei. Für die Schweiz zu starten war möglich, weil sie und ihr Trainer vor 13 Jahren geheiratet hatten.

Fast alles geht auch mit Rollstuhl

Zurzeit befinden sich die beiden im Wallis und trainieren auf dem Gletscher oberhalb von Saas-Fee. Die beiden sehen die nächsten Rennen noch als eine Ehrenrunde, denn «wir haben

schon alles erreicht, was wir wollten», so der Trainer der Sitzskifahrerin. Stephani Victor geht es aber nicht nur um den eigenen Ruhm. «Dadurch, dass ich sogar noch mit fast 50 Jahren aktiv bin, möchte ich andere Behinderte motivieren, ebenfalls sportlich aktiv zu bleiben», betont sie. Gerade nach Schicksalsschlägen sei es wichtig, die Hoffnung nicht aufzugeben und nicht in Frustration zu versinken. Zumal Behinderte genau genommen sogar mehr leisten würden als Gesunde. Tatsächlich könne man selbst mit Rollstuhl praktisch alles tun, das auch Gesunde tun könnten. Zumindest fast alles. Wenn es mal etwas gibt, das sie ohne fremde Hilfe nicht schafft, freut sie sich besonders darüber, wenn ihr jemand, ohne darum gebeten worden zu sein, die Hand reicht. Denn sie sieht sich immer noch als Teil einer Gemeinschaft, die sich «Menschheit» nennt. ■ **Christian Zufferey**

«Manchmal haben wir bis Mitternacht betoniert»

Visperterminen Schwester Augusta (84) war fast 50 Jahre als Missionarin in Indien und hat mitgeholfen, viele Bauprojekte zu realisieren. Im Frontalinterview spricht sie über Land und Leute und ihre Aufgabe als «Baumeisterin».

Schwester Augusta, Sie verbringen momentan einige Ferientage bei Ihrer Schwester in Visperterminen. Wie verbringen Sie Ihre freie Zeit?

Ich gehe viel spazieren und lasse mich von meiner Schwester verwöhnen. Ich geniesse diese

freie Zeit und betrachte die herbstliche Farbpracht in der freien Natur. Zudem bin ich immer wieder mal als Missionarin unterwegs. Ich war zu einem Besuch bei meinen Mitschwestern in Afrika und Rumänien, wo ich anstehende Arbeiten zu erledigen hatte.

Warum sind Sie eigentlich ins Kloster eingetreten?

Wir wuchsen in einer grossen Familie auf. Ich hatte vier Brüder und vier Schwestern. Wir halfen alle mit in Haus, Feld und Garten. Nach der obligatorischen Schulzeit arbeitete ich für zwei Jahre im Kollegium Brig, um die Familie finanziell zu unterstützen. Später entschloss ich mich, das Lehrerinnenseminar zu besuchen. Nach drei Jahren bin ich dann ins Kloster eingetreten. Ich habe schon früh diese Berufung gespürt. Bei meinen Abschlussexerzitien im Bildungshaus St. Jodern in Visp war ich mir bewusst, dass ich eines Tages ins Kloster eintreten werde. Und so ist es dann auch gekommen.

Wie hat Ihre Familie darauf reagiert?

Als ich meinen Eltern den Wunsch äusserte, ins Kloster zu gehen, lautete die Antwort meines Vaters: «Jetzt miesse wier folge.» Diese wohlwollende Antwort war für mich ein grosses Geschenk, ein Segen der Eltern.

Wie haben Sie das Klosterleben empfunden?

Das Klosterleben verlangte allerlei Umstellungen. Ich war jung und hatte meine Ziele und so ist der Übergang fliessend gegangen. Sicher gab es auch Momente, wo man sich hinterfragt hat. Aber Steine, die im Weg stehen, muss man zu einem Sprungbrett machen (lacht). Die schönen Augenblicke haben bei Weitem überwogen.

Mit 20 Jahren sind Sie ins Kloster eingetreten und acht Jahre später sind Sie nach Indien gegangen. Was war der Grund?

Als junge Schwester unterrichtete ich

vier Jahre an der Oberstufe in Raron. Während der Fastenzeit kamen Missionare hier in die Pfarreien im Oberwallis und hielten die Sonntags-

predigt. Einmal war ein ganz einfacher schlichter Missionar auf der Kanzel und sagte: «Wir brauchen nicht nur Geld, sondern auch helfende Hände, flinke Füsse und liebende Herzen.» Diese Worte haben mich tief bewegt. Ich betete und dachte nach über meine Zukunft und entschloss, mich für die Missionen zu melden. Die Obern bestimmten und sandten mich zum Einsatz nach Indien.

Wann sind Sie nach Indien aufgebrochen?

Am 25. November 1962 erhielten Sr. Thomas Odermatt und ich im Beisein der Schwesterngemeinschaft und der Familienangehörigen in der Klosterkirche den Sendungsauftrag. Schon am 30. November fuhren wir weg in Richtung Genua. Der Abschied fiel uns nicht leicht. Trotzdem freuten wir uns auf die neue Aufgabe. In Genua bestiegen wir das Schiff und fuhren zwei Wochen lang auf hoher See nach Bombay (heute Mumbai) in Indien.

Was haben Sie vor Ort angetroffen?

Es ist eine andere Welt, sowohl klimatisch wie auch kulturell. Die Eindrücke vor Ort waren völlig anders, als wir uns von zu Hause gewohnt waren. Es war drückend heiss und ich war froh,

«Wir sind zwei Wochen auf See nach Bombay gefahren»

weisse, dünne, leichte Kleider zu tragen. Wir bewohnten das «Poor Home». Die ersten zwei Jahre vertiefte ich mich in die Aneignung der englischen Sprache und in das Einleben der indischen Kultur usw. Ich war mit Hausarbeiten beschäftigt und habe wieder begonnen, mit der Handmaschine zu nähen. Unsere Missionsstation war am Stadtrand von Pune, rund 165 Kilometer nördlich von Mumbai.

Wie viele Schwestern waren vor Ort?

Wir hatten zwei Stationen mit acht Schwestern aus der Schweiz. Junge, indische Frauen baten uns um Aufnahme in die Gemeinschaft. Am 21. November 1964 eröffneten wir das Noviziat. Ich wurde beauftragt, die jungen Schwestern ins Klosterleben einzuführen. Unsere Aufgabe war es, in den Pfarreien Religionsunterricht zu erteilen. 1946 erwarben wir ein Grundstück, auf



Zur Person

Name Schwester Augusta
Geburtsdatum 6. Juni 1934 **Funktion** Ursulinerin **Hobbys** Handarbeit, Lesen

dem wir eine Armenapotheke aufgebaut und eingerichtet haben. Das war eine grosse Notwendigkeit in dieser Gegend. Die Erziehung der Jugend lag uns sehr am Herzen. Um der Jugend in dieser Gegend eine Grundausbildung zu ermöglichen, bauten wir 1965 die St. Ursula Schule in Pune auf, und zwar mit elf Schülern/-innen. Zur Feier des goldenen Jubiläums 2015 stieg die Schülerzahl auf 3580 – vom Kindergarten bis zur 12. Klasse mit Staatsabschluss. Von 1975 bis 1985 hatte ich die gesamte Verantwortung für die Region Indien. Von 1985 bis 1992 begleitete ich wieder die jungen Schwestern im Noviziat. Nebenbei machte ich meine Lehrerfahrungen im Bausektor. 1992 bis 2011 war mein ganzer Einsatz auf der Baustelle.

Ein eher ungewöhnlicher Werdegang für eine Schwester. War das Ihr Wunsch?

Ich bin in diese Aufgabe hineingewachsen, weil Not am Mann war. Zusammen mit dem Architekten und einer juristischen Person haben wir die Arbeitsvergaben vorgenommen. Ich überwachte die Bauarbeiten mit dem Architekten auf dem Bauplatz. Eine indische Mitschwester, Sr. Rekha, stand mir immer

mit Rat und Tat zur Seite. Auch viele Baumaterialtransporte mit dem Jeep, von Pune nach Varawade, habe ich gemacht, um Geld einzusparen. Auf der Baustelle gab es viele Erlebnisse, schöne und weniger schöne. Auf der Baustelle habe ich immer darauf geachtet, dass der Zement richtig gemischt wurde und die Arbeiten vorangekommen sind. Einmal mussten wir einen Unternehmer und einen Architekten entlassen, weil die Arbeiten nicht verantwortungsvoll und richtig ausgeführt wurden. Auf dieser Baustelle waren 150 Leute beschäftigt. Der Bau der Schule war termingerecht vollendet, sodass wir 1998 das neue Schulhaus einweihen durften. In dieser Schule werden heute 1600 Schüler/-innen unterrichtet. Bei mehreren Bauprojekten hatte ich die Verantwortung wie bei Schulhäusern, Internaten und Kapellen.

Hatten Sie nie frei?

Am Dienstag war immer unser freier Tag. Alle anderen Tage waren wir immer beschäftigt. Es kam nicht selten vor, dass ich von morgens früh bis spät abends auf der Baustelle war. Manchmal haben wir bis um Mitternacht gearbeitet und betonierte (lacht). Mir war es immer ein Anliegen, dass es vorwärtsging und dass genau und sorgfältig gebaut wird. Mein grösstes Anliegen war es, dass die Bauten nicht einsturzgefährdet waren. Dazu war es mir wichtig, dass der Bau möglichst praktisch war und erst an dritter Stelle kam das Aussehen. Ich habe eine tiefe Freude, wenn ich Rückschau halte über meinen Einsatz in Indien. Meine Samen, die ich streute, tragen Früchte.



Nachgehakt

Das Fest der Farben habe ich gerne mitgefeiert.

Ich habe die indische Küche lieber als Walliser Spezialitäten.

Indien ist schöner als die Schweiz.

Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

Ja

Nein
Joker

Sie waren fast 50 Jahre lang in Indien. Was bleibt Ihnen in Erinnerung?

Ich hatte viele schöne Erlebnisse und Begegnungen. Als ich vor

einem Jahr wieder einmal zurückgegangen bin, haben mich viele Leute wiedererkannt und wollten mir viele Sachen schenken. Ich erinnere mich, dass in dieser Region der Alkohol ein grosses Übel war. Viele Familien haben aus Zuckermelasse Schnaps gebrannt und diesen weiterverkauft. Das war ein wichtiger Wirtschaftszweig. Die Folge davon war, dass es viele Alkoholiker gab. Und auch die Bildungsmöglichkeiten waren sehr beschränkt. Sobald wir die Schulen aufgebaut hatten, veränderte sich bald alles. Unser Anliegen war es, den Kindern eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Wenn morgens in der Schule Kinder gefehlt haben, habe ich mich in meinen Jeep gesetzt und habe mich aufgemacht, die Familien aufzusuchen. Die Kinder waren teilweise noch am Schlafen und ihre Mutter war alkoholisiert. Also habe ich die Kinder in den Jeep gesetzt und sie zur Schule gefahren. Als ich wieder in der Schweiz war, hat man mir mitgeteilt, dass nur noch eine Familie vom Schnapsverkauf lebt. Alle anderen haben mittlerweile ein anderes Einkommen. Das hat mich sehr gefreut.

Was ist Ihnen weniger gut in Erinnerung geblieben?

Auf den Baustellen wurde hin und wieder gepfuscht. Einmal ist es sogar zu einem Einsturz gekommen. Als ich dann auf die Baustelle gekommen war, habe ich bald einmal gemerkt, was

der Grund dafür war. Die Zementmischung war falsch, das war die Ursache des Einsturzes. Glücklicherweise war zu diesem Zeitpunkt niemand auf der Baustelle.

Vor sieben Jahren sind Sie wieder ins Oberwallis zurückgekehrt. Was war der Grund?

Die Schwester Oberin hat mich nach fast 50 Jahren in Indien wieder in die Heimat abberufen. Nach meiner Rückkehr war ich drei Jahre lang als Sakristanin in Zermatt tätig. Vor meiner Rückkehr ins Oberwallis habe ich noch zwei Jahre in Rumänien gewirkt und habe hier mitgeholfen,

fünf Kindergärten und ein Internat aufzubauen. Jetzt bin ich im Ursulinen-Kloster in Brig beheimatet. 2015 besuchte ich wieder Indien. Der Aufbau des Archivs im indischen Kloster lag mir sehr am Herzen. Den Anfang habe ich jetzt gemacht, und die Weiterführung steht jetzt in den Händen der indischen Mitschwester.

den indischen Kloster lag mir sehr am Herzen. Den Anfang habe ich jetzt gemacht, und die Weiterführung steht jetzt in den Händen der indischen Mitschwester.

Haben Sie sich schnell wieder im Oberwallis eingelebt?

Ja, das ging rasch. Es kommt auch auf die innere Einstellung an. Es sind Kleinigkeiten, an die man sich erst wieder gewöhnen muss. Ich erinnere mich, dass ich einmal einem Mann, der alle Hände voll hatte, die Tür im Spital in Visp aufhalten wollte. Als die Eingangstüre dann automatisch aufgegangen war, bin ich erschrocken (lacht). Oder auch die Digitalisierung am Bahnschalter war für mich anfangs gewöhnungsbedürftig. Hier hinkt man in Indien noch hinterher. Und hier ist man mit dem Handy immer und überall erreichbar. So unterschiedlich sind diese zwei Welten. ■

Walter Bellwald

«Der Alkohol war in dieser Gegend ein grosses Übel»



Der schönste Tag im Leben



Trauringwoche
Ihre Ringe - unsere Stärke

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

News & Trends
Februar 2019

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



Traum-Ringe

Unsere Trauringe sprechen von Freude, Zuneigung und dem Zusammengehörigkeitsgefühl für die Liebeshochzeit – über den Hochzeitstag hinaus. Die Vielfalt unseres Goldschmiedehandwerks verleiht Ihren Botschaften Ausdruck.

Klassische Ringe werden kreativer: warm glänzende Metalle für ein gemeinsames Leben und der Zauber des Brillanten für magische Kräfte.

Wir haben uns Gedanken gemacht über Schlichtes, Glänzendes und Funkelndes rund um den Ring oder

ein Memoire für die Erinnerung. Trauringe – eine Spezialität unserer Goldschmiede.

Das Angebot reicht bei uns von selbst kreierten Originalen bis hin zu Ringen exklusiver Markenhäuser.

Das «Hellblaue» überlassen wir der Braut. Das «Geliebene», den Hals- oder Ohrschmuck, geben wir Ihnen gerne für Ihren schönsten Tag dazu. Ganz in Weiss – ganz in Glanz. Für einen glanzvollen Auftritt.

Trauringwoche: Februar 2019



Verlobt sein heisst, bereit sein für eine grosse, gemeinsame Zukunft

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig



Relais Bayard – Wir bringen unser Restaurant zu dir

Hotel Relais Bayard, Susten. Direkt an der Kantonsstrasse zwischen Agarn und Susten liegt das Relais Bayard. «The place to stop» für ein spontanes Apéro oder ein gediegenes Essen am Mittag oder Abend für Ihr Seminar oder Ihr Firmenessen.

Das Relais Bayard ist bekannt für sein französisches Restaurant, die Pizzeria mit ArkadennInnenhof, die Festsäle oder das Arvenstübli. Aber wussten Sie, dass das Relais Bayard auch Catering anbietet? Ob für eine Handvoll Gäste im trauten

Familienkreis oder für Hunderte bei einer Grossveranstaltung, der eigene Catering-Service lässt keine Wünsche offen und macht Ihren Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis auf höchstem Niveau. Ganz nach Ihren Wünschen stellt das Team vom Relais Bayard ein perfektes Catering zusammen – wo auch immer Sie feiern möchten. Wedding Planner – Rundum-Betreuung – die fachkompetente Beratung rund um Ihr Hochzeitsfest hilft Ihnen gerne bei der Planung und Umsetzung Ihres schönsten Tages. Wir beraten

Sie aber nicht nur zum Thema Essen, sondern stehen Ihnen auch mit Tipps und Infos gerne zur Verfügung. Sie brauchen Hilfe bei der Hochzeitsdeko, der Auswahl der Musik oder sind auf der Suche nach einem Tafelmajor? Wir machen Ihren Tag zu einem unvergesslichen Anlass. Sollten Sie oder Ihre Angehörigen zu müde für die Heimreise sein, erhalten Sie hier alles unter einem Dach. Ihrem perfekten Anlass steht also nichts mehr im Wege.

www.relaisbayard.ch / mail@relaisbayard.ch



RELAIS BAYARD
HOTEL | RESTAURANT | PIZZERIA

CATERING & HOCHZEITEN

WIR BRINGEN UNSER RESTAURANT ZU DIR

WWW.RELAISBAYARD.CH

Erstklassiges Hochzeitsambiente

Das Visper La Poste ist seit Jahren eine erstklassige Adresse für Hochzeiten. Auf der gedeckten Gartenterrasse lassen sich ideal Apéros fern aller Wetterkapriolen organisieren. Das Küchenteam und der professionelle Service verwöhnen Ihre Gäste mit einer gutbürgerlichen bis gehobenen Küche. Der klimatisierte und komplett dekorierte Bankettsaal bietet viel Raum für Ihre Hochzeitsgäste. Ihr Hochzeitssaal wird mit aufwendiger Beleuchtung ins richtige Licht gerückt. Für Darbietungen und den musikalischen

Rahmen der Feier wird der Saal technisch ausgerüstet und von unseren Profis vorbereitet.

Damit Sie die Kosten jederzeit im Blick haben, bieten wir unsere Leistungen (Catering und Dekoration) in Pauschalen an. Unsere erfahrenen Mitarbeiter stehen Ihnen in allen Belangen vom ersten Kontakt an mit Rat und Tat zur Seite, um Ihre Wünsche und Träume zu erfüllen.

www.lapostevisp.ch



SAGEN SIE JA HOCHZEIT IM LA POSTE

Jetzt Daten 2020 reservieren!

Klimatisierter Bankettsaal 500m²
Dekorations- und Menupauschalen (all inclusive)
Professionelle Beratung und technische Betreuung

THE ABC CLUB GmbH

where people meet pleasure



Organisation und Betrieb von Events und Hochzeiten
Verkauf von Einweggeschirr und Verpackungen
Licht- und Tonanlagen
Barmaterial
Hallenverkleidungen
Dekorationen

THE ABC-CLUB GmbH
info@abc-club.ch www.abc-club.ch

Wir verschönern Ihre Hochzeit

Die Planung eines Events erfordert Erfahrung – wir verfügen über das nötige Know-how. Wir gestalten die von Ihnen ausgewählte Hochzeits-Location nach Ihren Wünschen. Neben diverser Ausstattung wie grossformatige Dekotücher, Dekomaterial, Licht- und Musikanlagen sowie Stuhl-/Tischhussen bringen wir auch verschiedene Ideen mit ein, um Ihre Hochzeit unvergesslich zu gestalten. Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie viel Arbeit im Voraus und

hinter den Kulissen zu bewältigen ist. Daher möchten wir Ihnen so weit wie möglich diverse Vorarbeiten abnehmen und unsere professionelle Unterstützung anbieten. Durch die Kooperation mit Partnerfirmen ist die Angebotspalette unbegrenzt. Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen eine Offerte für Ihren Anlass und garantieren Ihnen schon im Voraus eine gute und professionelle Zusammenarbeit.

www.abc-club.ch



Hochzeit im Zermatterhof

Es ist wie im Traum. Das Brautpaar fährt in der offenen Kutsche vor. Die Hochzeitsgesellschaft erlebt ein rauschendes Fest. Braut und Bräutigam müssen sich um nichts mehr kümmern – nur «Ja!» sagen. Ihr Hochzeitsfest im Zermatterhof sorgt für unvergessliche Momente. Und so wie die Liebe sollen diese Erinnerungen ewig währen.

bereitet werden kann. Das gilt auch für Hochzeitstagsjubiläen. Stimmen Sie sich auf den grossen Tag in Ihrem Leben ein. Online finden Sie erste Ideen, wie Ihre Hochzeit im Zermatterhof gestaltet werden kann: Persönliche Beratung: +41 27 966 66 00 oder events@zermatterhof.ch

www.zermatterhof.ch/wedding

Wünsche werden wahr!

Wie wollen Sie feiern? Ganz klassisch von Samstag bis Sonntag oder träumen Sie von einem richtigen «Wedding Weekend»? Feiern Sie Ihren grossen Tag mit vielen Gästen oder im kleinen Kreis? Nehmen Sie sich etwas Zeit und das Event-Team vom Zermatterhof erklärt Ihnen im Detail, was alles für Sie vor-



GRAND HOTEL ZERMATTERHOF

**START BIG
IN THE SMALL GRAND HOTEL**

Viel Platz und Luft für Ihre Feier

Möchten Sie Ihre Hochzeitsfeier lieber draussen in einem Zelt als in festem Gemäuer abhalten? Quasi an der frischen Luft, unter freiem Himmel, anders als gewohnt. Wo immer Sie wollen – zu Hause im Garten, hinter dem Haus, im Kornfeld des Bauern nebenan, auf einem Fussballplatz, am Waldrand oder am Fluss? Sie sagen wo, wann und wie – der Rest wird vom Fachmann erledigt. Bei Gerhard

Furrer finden Sie immer das passende Party- oder Pagodenzelt – je nach Anzahl der Gäste, je nach Idee, je nach Thema. Auch Party-Zubehör wie Stühle oder Tischgarnituren können gleich mitgemietet werden. Es ist fast alles da für eine unvergessliche Feier an der Luft. Mehr Informationen oder eine Offerte erhalten Sie bei Gerhard Furrer, Telefon 079 449 24 83.

www.furrer-bedachungen-partyzelte.ch



Partyzelt- Vermietung



Für Informationen und Offerten:
Partyzelt-Vermietung Furrer

Telefon 027 924 26 93 · Telefax 027 924 36 93
Natel 079 449 24 83 · gcfurrer@bluewin.ch

Hochzeitsorganisation

Hochzeitsorganisation ist meine Leidenschaft, ich freue mich über jedes Feedback – dieses fasst mein Engagement treffend zusammen:



To: CasaVilla, 3953 Leuk-Stadt
Sent: Sunday, June 01, 2:24 PM
Subject: Danke

Hallo Michel

- Wir waren mit der Organisation sehr zufrieden, sei es vor, während oder nach der Hochzeit – alles hat perfekt geklappt!
- Die Dekoration war genau das, was wir wollten. Sehr stilvoll ;)
- Auch Überraschungen gab es schöne, z.B. der rote Teppich oder die Möglichkeit, den Turm zu besichtigen.
- Der Kontakt mit Dir war einfach, sehr angenehm und wir haben immer schnelle und klare Antworten auf unsere Fragen bekommen.
- Es hat alles dem entsprochen, was wir uns vorgestellt haben - gute Werbung ist Dir sicher ;))

Viele liebe Grüsse, Sophie und Nick

Traumhafte Kulissen für Ihre
Traumhochzeit

Wir beraten Sie von A bis Z
 und sorgen dafür, dass Ihr Budget
 nicht zum Alptraum wird...

piccola
CasaVilla

www.casavilla.ch

Lustvoll in die Ehe

Die Fachstelle für all Ihre Fragen zum Thema Sexualität und Liebe – Manchmal gibt es Fragen, die einen in der Sexualität des Partners/der Partnerin beschäftigen, manchmal hat man selbst ein Problem oder Fragen. Manchmal wird auch eine Eigenschaft/Verhaltensweise des Partners oder der Partnerin, die für

diese/n überhaupt kein Problem ist, für einen selbst zum Problem.

Sexualtherapie

Von vielen Menschen werden Intimität, Liebe, Geborgenheit und Sexualität als die wichtigsten Grundlagen von Partnerschaft und Ehe gesehen. Sexuelle Probleme können Betroffene und Partner belasten, verletzt sein in Weiblichkeit und Männlichkeit, Verunsicherung des Selbstwertgefühls sind dann die Folgen dessen. Eine befriedigende und lustvolle Sexualität ist lernbar. Gerne zeige ich Ihnen den Weg dahin. Ein Weg beginnt immer mit dem ersten Schritt. Vereinbaren Sie einen Termin. T 027 923 92 59
 Ich freue mich auf Sie, Ihre Anke Schüffler

info@lieben-lernen.ch



LIEBEN LERNEN

*Lustvoll
 in die Ehe*

Für eine lustvolle Ehe
 mit Sinnlichkeit, Genuss
 und Wohlbefinden

Lieben lernen

Ihr Ansprechpartner für Fragen
 rund um Sexualität und Liebe

www.lieben-lernen.ch

Sexualpädagogik
 Sexualberatung
 Sexualtherapie
 Online Shop
 Fachbuchhandel

lieben lernen
 Anke Schüffler
 CH-3900 Brig

Tel: +41 (0)27 923 92 59
 Mobil: +41 (0)78 758 52 82
 Mail: info@lieben-lernen.ch
 Internet: www.lieben-lernen.ch



Stickereien und Textilveredelung



Das Stickatelier GmbH von Walter Schnydrig ist seit eineinhalb Jahren an einem neuen Standort in Gamsen. Dies aus gutem Grund.

Da Schnydrig – der Inhaber des Ateliers – in wenigen Jahren pensioniert wird, kommt es zu einer Firmenfusion mit der Gextex GmbH.

Der Gründer des Ateliers ist überzeugt, dass der Zusammenschluss an dem neuen Standort sowohl für ihn als auch für seine Kunden die beste Lösung ist.

Herzlich willkommen an der Industriestr. 7 in Gamsen.

Stickatelier
 Stickereien aller Art GmbH

GEXTEX

- Stickereien aller Art (Sonderanfertigungen)
- Textildruck, Transferdruck, etc.
- Handel mit Schwyzerörgelis aus Schweizer Produktion

Kreativ, kompetent, kundenorientiert

Wir heissen Sie herzlich Willkommen.
 Industriestrasse 7, 3900 Gamsen-Brig

T 027 923 14 76
 M 079 221 14 58
info@stickatelier.ch | www.stickatelier.ch
info@gextex.ch | www.gextex.ch

LIEBEN LERNEN

Junggesellinnen Abschied

Das aussergewöhnliche Highlight für Junggesellinnen

Die einzigartige Toyparty mit Lieben Lernen

www.lieben-lernen.ch
 Sexualpädagogik
 Sexualberatung
 Sexualtherapie
 Online Shop
 Fachbuchhandel

Tel: +41 (0)27 923 92 59
 Mobil: +41 (0)78 758 52 82
 Mail: info@lieben-lernen.ch
 Internet: www.lieben-lernen.ch



Die einzigartige Toyparty

Die einzigartige Toyparty. Nicht nur für Junggesellinnen – ob Junggesellinnenabschied, Geburtstagsparty, Vereinsausflug oder Freundinnenabend, jedes Mal ein Highlight und jedes Mal aufregend, lustig und originell. Mit Witz und Esprit zeige ich Ihnen und Ihren Freundinnen, was es an Liebes-, Lust- und Erotikspielzeug so alles gibt. Ich zeige Ihnen, was «in» ist und sehr beliebt. Oft ergeben sich interessante Gespräche, und endlich können wir mal «darüber» im geschützten Rahmen sprechen, Fragen stellen und Wissen aneignen. Als Gastgeberin einer Toyparty erhalten Sie einen Gutschein entsprechend dem Umsatz, und für die Braut gibt es ausserdem ein tolles Geschenk.

Prosecco und Knabbereien runden diesen tollen Abend noch mehr ab. Es kostet also nur das Lachen und den Spass. Vereinbaren Sie einen Termin.

T 027 923 92 59
 Ich freue mich auf Sie
 Ihre Anke Schöffler

info@lieben-lernen.ch



Die Party

Die Partys führe ich ab zehn Personen durch.

Zeit für Salzmann

Eidg. dipl. Uhrmachermeister
 Brig Visp

Die schönsten Eheringe finden Sie jetzt in unserem grossen Trauringcenter in Visp.

Entdecken Sie die Neuheiten 2019

Diesen Freitag
 17.00 - 20.00 Uhr
 im Centerpark

Wedding Room

mit Apéro

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Zeit für Eheringe von Salzmann

Salzmann Uhren, Brig/Visp, bedeutet kompetente und freundliche Beratung seit über 50 Jahren.

Lassen Sie sich schon heute die Neuheiten 2019 zeigen! Heiratswillige sollten sich dazu unbedingt im grossen Trauringcenter bei Salzmann Uhren in Visp die neuesten Modelle zeigen lassen.

Lassen Sie sich von unseren Fachleuten beraten und erleben Sie, was einen «Meister»-Trauring ausmacht. Dank hoch präzisen Gravuren können individuelle Botschaften verewigt werden. Ihre Geheimnisse, Geschichten oder Liebessymbole werden für immer festgehalten – sogar Ihre persönliche Handschrift.



Limowall

Luxus den man sich leisten darf

079 883 23 63
www.limowall.com
limowall@gmx.ch



Jeannette's süsse Versuchung



Gerne backe ich auch für Sie!
 Facebook/Jeannette's süsse Versuchung
 Tél. 079 949 04 43

Luxus, den man sich leisten darf

Unsere exklusive Limousine steht für den ganz besonderen Service. Mieten Sie sich zu Ihrem besonderen Anlass die Limousine mit Chauffeur. Lassen Sie sich von uns verwöhnen mit einer unvergesslichen Fahrt, einem Glas Prosecco, zu zweit, mit Familie oder Freunden.

Party DJ X-One. Ob jung oder alt, tradi-

tionell oder modern, DJ X-One, der dynamische DJ mit mehrjähriger Erfahrung, macht Ihren Anlass einfach besonders und unvergesslich.

Für jedes Fest die passende Torte. Seit sechs Jahren kreiert Jeannette's süsse Versuchung Motivtorten für Geburtstage, Hochzeiten, Taufen und viele andere Anlässe. Mit viel Liebe und Herz wird jede Torte mit Ihnen persönlich genau nach Ihren Wünschen zusammengestellt und gestaltet.



Mit Qualität und Leidenschaft zur Traumhochzeit

Während bei der Auswahl des Hochzeitsessens für die meisten Brautpaare schnell ein klares Bild besteht, sieht es bei der Auswahl des Weins hingegen ganz anders aus.

Wir beraten Sie gerne bei einer Kostprobe in unserer Kellerei und kreieren gemeinsam mit Ihnen eine optimale Symbiose zwischen Speisen und Wein. Lassen Sie sich inspirieren von der faszinierenden Welt des Weins und seiner Facetten.

Mit unserer Erfahrung und Leidenschaft zum Detail ist es uns ein Anliegen, Ihre Hochzeit in kulinarischem Hochgenuss erstrahlen zu lassen.

Kellerei Leukersonne

Sportplatzstrasse 17
3952 Susten
Tel. 027 473 20 35
www.leukersonne.ch
info@leukersonne-dag.ch



Ihre Traumhochzeit in Naters

Das Bellevue hat einen der schönsten Säle im Oberwallis: attraktiv, unterteilbar, klimatisiert. Das gediegene Ambiente, ausgezeichnete Küche und der freundliche Service garantieren dem Brautpaar und seinen Gästen einen unvergesslichen Tag! **Hochzeiten bis zu 140 Personen.**

Bei grösseren Anlässen organisieren wir Ihnen gerne Speise und Tank outdoor.

Natürlich in Bellevue-Qualität.



Heiraten ohne Humorplatz?

Was auch immer Sie vorhaben, wir tragen es mit Humor! Professionelle Comedyschauspieler mit Weiterbildung in Projektmanagement und Humorcoaching unterhalten und coachen Firmen- und Privatanlässe. Kundenspezifischer Humor und passende Rollenwahl sind unsere Stärken.

Ehe und Vertrag

Erfahrungsgemäss beraten wir Sie erst nach Ihrer Partnerwahl und kreieren mit Ihnen zusammen den passenden Ablauf Ihres Hochzeitstages.

Pauschalleistungen für Hochzeiten

- Beratendes Erstgespräch, Besichtigung der Plätze, Ablaufgestaltung
- Begleitung als Komiker/Tafelmajor und DJ durch den ganzen Tag
- Koordination und Moderation des Abendprogramms
- Mindestens ein Comedy-Showblock am Abend, passend zum Anlass

Duo Dünitü

info@humorplatz.ch, 079 328 35 92





Genuss für Ihre Augen

Erleben Sie mehr Komfort im Nahbereich.

Gültig vom 21. September bis 30. März 2019



weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss

LEUKERBAD.CH/JOBS

My Leukerbad, die Betriebsorganisation der wichtigsten Leistungsträger von Leukerbad, darunter Leukerbad Tourismus, Torrent-Bahnen, Leukerbad Therme, Sportarena, Snowpark Sportarena sowie die LLB AG, sucht für:

Torrent-Bahnen

▪ Mitarbeiter/in Fuhrpark Bergbahnen 100%

Planen und Ausführen der Instandhaltungs- und Revisionsarbeiten an unseren Pistenfahrzeugen, Quads, Motorschlitten, Bikes und Trottis

My Leukerbad

▪ Wintersaisonstellen

- Gäste-Servicecenter: Mitarbeiter/in Schalter im Kassendienst
- Gastrobetriebe: Mitarbeiter/in Restaurant im Service
- Gastrobetriebe: Mitarbeiter/in in der Küche
- Gastrobetriebe: Mitarbeiter/in an der Schneebar
- Torrent-Bahnen: Patrouilleur/in

Weitere Informationen: www.leukerbad.ch/jobs



LEUKERBAD
THERMEN 51°

My Leukerbad AG, Rathaus, CH-3954 Leukerbad
Telefon +41 27 472 71 71, leukerbad.ch, info@leukerbad.ch



JUGENDARBEITSSTELLE
BRIGLINA

Die regionale Jugendarbeitsstelle BRIGLINA sucht für den Zeitraum Februar – August 2019 eine/n

(Vor-) Praktikant/in Jugendarbeit (100%)

Ihr Aufgabenbereich

- Offene Jugendarbeit
- Mitarbeit im Jugendtreff Katakult
- Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihrer Freizeit
- Mitarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung von Aktionen sowie Projekten

Unsere Erwartungen

- Offene, flexible und selbstständige Persönlichkeit
- Abgeschlossene Berufsausbildung, Mittelschüler oder Mittelschulabschluss
- Erfahrungen in der Jugendarbeit (z.B. Jubla, Jugendverein u.a.) von Vorteil
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit (auch an Abenden, Wochenenden)

Wir bieten

- Abwechslungsreiche und interessante Arbeit
- Arbeit in einem jungen, motivierten Team
- Möglichkeit zur Absolvierung eines vielseitigen Vorpraktikums im sozialen Berufsfeld

Arbeitsbeginn

- Ab 1. Februar 2019 oder nach Vereinbarung

Interessiert?

- Schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf mit Referenzen, Noten oder Arbeitszeugnisse) bis zum **10. November 2018** an die unten stehende Adresse.
- Für weitere Informationen und Fragen wenden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an uns.

Jugendarbeitsstelle BRIGLINA

Sabine Studer
Stellenleiterin
Postfach 403
3900 Brig

027 924 40 74
briglina@jastow.ch
www.jastow.ch

zu vermieten

ab 1. Januar 2019

im bahnhof visp

- Attraktive Geschäfts- oder Praxisräumlichkeiten, 2. OG: Mietfläche 120 m²
- Lager EG, Mietfläche: 15 m² (schwellenlos direkt auf Parkhausbene erschlossen)
- Mindestmietdauer: 5 Jahre
- Mieterausbau: Core & Shell
- Mietzins nach Absprache

Auskunft:

thomas brantschen | 079 637 56 60
bahnhofplatz 1a | 3930 visp
thomas.brantschen@amoba.ch

amoba
baumanagement

Die Adresse für Geniesser

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

- | Cigarren
- | Pfeifen
- | Raucherzubehör
- | Tabakbar
- | Neu: Whisky

Hauptsponsoren



Co-Sponsor

RAIFFEISEN
www.raiffeisenoberwallis.ch

Weitere Sponsoren



Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10

WOHNDESIGN



Ritz Lebensmittel GmbH | Furkastrasse 36B | CH-3904 Naters



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald



**GZ Plättli -
Unterlagsboden AG**
3900 Brig

Duell der Kellerkinder

Naters Der FC Naters Oberwallis empfängt am nächsten Sonntag den Tabellen-vorletzten Thun II. Finden die Oberwalliser im letzten Heimspiel der Vorrunde auf die Siegerstrasse zurück?

Die 1:2-Niederlage der letzten Runde gegen Lancy war irgendwie symptomatisch für den bisherigen Saisonverlauf des FC Naters Oberwallis. Gegen das Spitzenteam aus Genf zeigte die Elf von Trainer Dejan Markovic einmal mehr eine ansprechende Leistung. Henry Acosta etwa interpretierte seine neue Rolle im Mittelfeld ansprechend, Durim Badalli überzeugte auf seiner Stammposition als linker Aussenverteidiger und Filip Korneta agierte als Ersatz für den angeschlagenen



Auch gegen Aufsteiger Chênois erspielte sich der FC Naters Oberwallis zu wenig zwingende Torchancen.

Nico Zwimpfer in der Innenverteidigung nahezu fehlerlos. Letztlich scheiterten die Oberwalliser aber an ihrer fehlenden Konsequenz im Abschluss und an zwei äusserst umstrittenen Penaltys, die Ref Yves Dégallier für Lancy pfiiff. Es fehlen die Tore des letztjährigen Top-skorers Vitezslav Hrdlicka, der heuer bislang nur viermal traf. Mit dem 1:2 gegen Lancy kassierte man bereits die siebte Saisonschlappe im elften Spiel. Eine Niederlagenserie im Herbst scheint zu einer unliebsamen Tradition zu werden. Seit dem klaren 5:0-Auswärtssieg gegen Schlusslicht Fribourg am 8. September verloren die Oberwalliser nun sechs Spiele in Folge, zählt man die 0:1-Cupniederlage gegen Old Boys mit hinzu.

Drei Spiele bis zur Winterpause Positiv aus Sicht der Oberwalliser, dass in der bisherigen Saison auch

Fribourg und Thun II schwächelten. Thuns Reserven verloren ihr letztes Spiel gegen Echallens deutlich mit 1:4 und Fribourg ging gegen Tabellenführer Team Waadt mit 0:3 unter. Auf die beiden auf den Abstiegsplätzen rangierten Teams verfügt der FC Naters Oberwallis noch zwei respektive vier Punkte Reserve. Am nächsten Sonntag hat man nun im Duell gegen Thun II eine neue Chance, einen Weg aus der Negativspirale zu finden und das Polster auf den Strich etwas auszubauen. Letztes Jahr spielte man gegen die Berner Oberländer zu Hause 1:1 und konnte einen 3:2-Auswärtssieg feiern. In den beiden letzten Vorrundenspielen muss der FC Naters Oberwallis anschliessend noch auswärts gegen Bulle und gegen Tabellenführer Team Waadt ran. So oder so wird man in Naters in der Winterpause wohl über die Bücher gehen. ■

fos

Die Tabelle

1. Liga

1. Team Waadt U21	11	25:13	22
2. Etoile Carouge	10	20:11	20
3. Lancy	10	19:16	20
4. Chênois	11	16:12	20
5. Meyrin	11	25:16	19
6. Echallens	10	23:19	17
7. Martinach	11	15:16	16
8. Vevey United	10	19:9	15
9. YB II	11	21:18	15
10. Azzurri Lausanne	11	15:20	14
11. Bulle	11	15:16	11
12. Naters Oberwallis	11	17:23	8
13. Thun II	11	11:25	6
14. Fribourg	11	7:28	4

Meisterschaft 1. Liga

FC Naters Oberwallis - FC Thun Oberland II

Sonntag, 28. Oktober 2018

14.30 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchballstifter

Schreinerei Chanton, St. Niklaus

Matchballstifter

Meier Tobler AG, Bern
GZ Plättli-Unterlagsboden AG, Brig
Denner Satellit, Naters

31. Oktober 2018 · 21 bis 5 Uhr

Halloween party NEW im Crazy

On Stage:

**DAN DAVIELS
MISS D-STAR**

NICK RESOLUTE · RELAY
ELECTROBOB SQUAREBEAT
MIKE POLARIS · X-ONE
MIT GROSSER LASER SHOW!

Vorverkauf: CHF 15.- · Abendkasse: CHF 20.-

Shuttle-Bus

Brig-Crazy-Visp/Visp-Crazy-Brig
21.00 Uhr ab Brig/Bahnhof
21.30 Uhr ab Visp/Bahnhof
im Stundentakt



facebook: Party Destination

simpiondruck.ch



Verlängern Sie Ihren Urlaub!

25 Jahre

Wir erledigen für Sie Ihren
Herbst-/Frühlingsputz %
% SONDERRABATT
von Nov. 2018 bis März 2019

A-Z Reinigungsdienst

Baureinigung	Silvia Holzer-Clausen
Unterhaltsreinigung	Kirchweg 18, 3902 Brig-Glis
Wohnungsreinigung	Telefon 027 923 79 82
Geschäftsreinigung	Natel 079 220 48 83
Reinigungsabonnement	silviaholzer@bluewin.ch



RZ Besuchen Sie unsere Babygalerie
www.1815.ch



Buchen Sie jetzt Ihren Inserateplatz!

Sonderseiten Winteropening

Erscheinungstermin
Donnerstag, 8. November 2018

Anzeigenschluss
Freitag, 2. November 2018

Kontakt
inserate@mengisgruppe.ch
T 027 948 30 40



mengis 1815.ch **RZ** Rhodener Zeitung



Angelo Spadaro und der FC Stalden: «Wir wollen Schritt für Schritt wachsen.»

Das steckt hinter Staldens Erfolg

Stalden Der FC Stalden mischt die 3. Liga auf und ärgert manch einen Favoriten. Trainer Angelo Spadaro erklärt das Erfolgsmärchen und verrät, wie er die Motivation im Team hochhält.

17 Punkte aus neun Spielen. Platz 2 in der Tabelle. Der FC Stalden verblüfft die Liga. 24 Tore bedeuten gar Bestwert der Meisterschaft. Trainer Angelo Spadaro – er trainiert in der vierten Saison die erste Mannschaft – ist selbst überrascht, dass sein Team zurzeit mit den Allerbesten mithält. «Jedes Spiel ist sehr umkämpft, wir spielen in einer Liga, in der jeder gegen jeden gewinnen kann», sagt er. Das vergangene Wochenende lieferte den Beweis für diese Aussage: Hérens feiert seinen ersten Saisonsieg ausgerechnet auf der «Mühley» beim ambitionierten FC Visp. Zu selben Zeit erlebt Stalden eine Art Achterbahn im Derby in Zaniglas: Trotz drückender Überlegenheit in der ersten Halbzeit müssen Spadaro und sein Team bis zuletzt um einen Punkt zittern. Diesen habe man als Team gewonnen, so der Trainer.

Leistungsträger ans Team gebunden

«Der Zusammenhalt im FC Stalden ist ein entscheidender Faktor für unseren Erfolg», weiss der Trainer. Spadaro und sein Trainersteam haben diesen erwähnten Teamspirit gezielt gefördert und deshalb zwischendurch nach einer Trainingseinheit auf dem Fuss-

ballplatz miteinander grilliert. «Ich wollte, dass sich die Spieler auch über Themen Abseits des Fussballplatzes unterhalten», sagt er. Und dann sind da noch die einheimischen Spieler. «Viele unserer Spieler kehrten in den vergangenen Jahren wieder zu ihrem Stammverein Stalden zurück», weiss der 35-Jährige. Dies nachdem sie vorher diverse fussballerische Ausbildungen in anderen Vereinen genossen haben. Ebenfalls konnte Stalden nach der vergangenen Saison auch Leistungsträger an den Verein binden. «Manche Spieler entschieden sich trotz Anfragen von anderen Klubs für einen Verbleib bei uns.»

Ziele ständig anpassen

Obwohl die Staldner zurzeit ihren Höhenflug geniessen, sind sie bodenständig genug, um zu wissen, dass sich die Dinge im Fussball schnell ändern können. Deshalb versucht auch der Trainerstaff, die Motivation stets hochzuhalten und setzt sich immer neue Ziele: «Wir werden nun alles dafür tun, um unter den Top-5-Teams zu bleiben», verrät der Trainer und drückt gleich wieder auf die Euphoriebremse, indem er sagt: «Wichtig ist, dass wir immer Schritt für Schritt wachsen.» ■ ks

Zaniglas Trainer wehrt sich

St. Niklaus 5800 Franken – so niedrig ist die Trainerentschädigung für Valentin Fux, den Trainer des FC St. Niklaus. Fux legt als erster Oberwalliser Liga-Trainer sein Gehalt pro Saison offen dar.

Laut unterschiedlichen Quellen liegt die Entschädigung für das Trainerduo des 3.-Liga-Vereins FC St. Niklaus bei 12 000 bis 15 000 Franken. Trotz mehrfachen Anfragen wollten sich die Vereinsverantwortlichen diesbezüglich nicht festlegen. Jetzt ist klar: Der Trainer der ersten Mannschaft erhält viel weniger: 5800 Franken – so hoch ist seine Entschädigung pro Saison. 4200 Franken erhält sein Assistent. Hinzu kommt: Nach Abzug der Kosten für Trainingslager, Lottokarten, 100er-Club, Fussballmaterial, Autokilometer und Bälle (Fux besorgt Anfang Saison stets zehn neue Bälle für sein Team) bleiben ihm 2890 Franken als Entschädigung. Jammern mag er deshalb nicht: «Ich liebe den Fussballsport und verbringe gerne viel Zeit auf dem Fussballplatz.» Vergangene Saison habe er 420 Stunden für die erste Mannschaft investiert. ■

Simon Kalbermatten



Valentin Fux ist Trainer des FC St. Niklaus.

Foto WB

Riesenslalom in Sölden

Weltcup-Auftakt mit drei Wallisern

Am Wochenende startet in Sölden der Ski-Weltcup mit einem Riesenslalom der Frauen (Samstag) und einem Riesenslalom der Herren (Sonntag). Swiss-Ski schickt dabei insgesamt 17 Athleten ins Rennen. Darunter befinden sich mit Elena Stoffel, Elia Zurbriggen und Loïc Meillard gleich drei Walliser Athleten. Für die Verantwortlichen war lange unklar, ob die traditionellen Rennen auf dem österreichischen Gletscher überhaupt durchgeführt werden können. Erst vor einer Woche gab es dann grünes Licht. «Schneetechnisch sind die Rennen gesichert. Trotz überdurchschnittlich warmem und sonnigem Oktober können wir die Weltcuprennen durchführen», meldete der Veranstalter. Zu den Abwesenden in Sölden gehören die beiden Langzeitverletzten Mélanie Meillard und Justin Murisier sowie Carlo Janka. ■

ks

Adeliger Besuch in Hohtenn

Hohtenn Der Theaterverein Qlisse Steg empfängt mit «Blaus Blüet & Ziggusuppu» seine Besucher in Hohtenn.

Im Moment probt der Theaterverein einen neuen Schwank in drei Akten. Der Titel lautet «Blaus Blüet und Ziggusuppu».

Nach vier Jahren Unterbruch meldet sich der Theaterverein Qlisse Steg mit einem neuen Stück auf die Bühne zurück. Es handelt sich um einen Schwank in drei Akten. Franz Weissen, der mit Christine Karlen-Arnold zusammen auch Regie führt, hat das ursprünglich hochdeutsche Stück von Dieter Adam ins Walliserdeutsch übertragen.

Das Stück handelt von der Familie Neureich, die durch eine Erbschaft zu viel Geld, aber nicht zu dem von

der Ehefrau gewünschten Ansehen gekommen ist. Der Reichtum hat Frau Neureich insoweit verändert, als dass sie ihre Tochter unbedingt «standesgemäss», das heisst mit möglichst reinem «blauen Blut» verheiraten will. Dabei ist ihr jedes Mittel recht! Um sich vor dem zukünftigen und auserwählten Grafen sowie dessen Mutter nicht zu blamieren, wird ein Butler engagiert, der den Neureichs die nötigen Manieren beibringen soll. Wie sich bald herausstellt, ein schwieriges Unterfangen. Herr Neureich, der immer noch der Zeit als Imbisswagenbesitzer und Bratwurstverkäufer nachtrauert, aber auch seine Tochter Bettina finden die ganze Sache lächerlich. Und so kommt es, wie es kommen muss; Vater Neureich liebt eine feine «Ziggusuppu» immer noch mehr als ein Cordon bleu in feinsten beziehungsweise adeliger Gesellschaft.



Lassen Sie sich überraschen, wie der Empfang der Grafenfamilie Romandeux ausgeht.

Die Aufführungen mit den acht

Schauspielerinnen und Schauspielern finden ab dem 8. November 2018 in der Turnhalle Hohtenn statt. ■

Blaus Blüet & Ziggusuppu

Theaterverein Qlisse Steg - Aufführungen in der Turnhalle Hohtenn

Aufführungsdaten:

08.11.18	20:00 Uhr
09.11.18	20:00 Uhr
10.11.18	20:00 Uhr
11.11.18	17:00 Uhr
15.11.18	20:00 Uhr
16.11.18	20:00 Uhr
17.11.18	20:00 Uhr
18.11.18	17:00 Uhr

Shuttlebus ab:

-Bahnhof Gampel-Steg
-Festplatz Steg
-Rest. Zum Stäffi Steg
ab 18:15 (So. ab 15:15)
alle 15min ab genannten
Haltestellen

Eintritt:

-Erwachsene Fr. 27.–
-Kinder bis 16 Jahren
& Studenten Fr. 18.–

inkl. Shuttlebus
& Ziggusuppu vor der Aufführung

Shuttlebus zwingend benutzen!
(aufgrund beschränkter Parkplätze in Hohtenn)

Vorverkauf unter qlisse.ch oder 077 476 97 45



Daten: Motor der Digitalisierung?

FFHS
Fernfachhochschule Schweiz
Zürich | Basel | Bern | Brig
Mitglied der SUPSI

Die dritte Ausgabe von «iischi wirtschaft» am 8. November widmet sich erneut dem Thema der Digitalisierung. Dieses Mal stehen Daten im Fokus und wie sich Geschäftsprozesse daten-gestützt optimieren lassen.

Gefördert durch das Internet und den Siegeszug des Smartphones erhält die Digitalisierung unaufhaltsam auch Einzug in unsere Büros, Fabrikhallen, Schreinerwerkstätten und Hotelrezeptionen.

Mit Apps und Smartphone generieren Menschen täglich Berge von Daten. Aber auch automatisierte Produktionsprozesse oder elektronisch verarbeitete Geschäftsabwicklungen vergrössern den Datenberg. Während die Informationsflut an sich nicht neu ist, können wir sie heute mithilfe von neuen Techno-

logien erstmals effizient auswerten und nutzen. Das führt zu mehr Know-how über das eigene Business sowie zu besseren Produkten und Leistungen für die Kunden oder gar zu neuen Geschäftsmodellen.

Am 8. November zeigen drei Oberwalliser Betriebe im Natischer World Nature Forum, wo sie stehen im Umgang mit Daten, wie sie mit Daten umgehen und wo sie das grösste Entwicklungspotenzial sehen.

- **Emanuel Zuber**, Mitglied der Geschäftsleitung der Web-Agentur indual, Brig
- **Lilly Kuonen**, Mitinhaberin und Leiterin der Pulverbeschichtung Kuonen AG in Visp
- **Dr. Hermann Biner**, Gründer der BBT Software AG und Delegierter des Verwaltungsrats



Nach den ersten beiden sehr erfolgreichen Durchführungen widmet sich «iischi wirtschaft» am 8. November dem Thema «Daten».

- **Prof. Dr. Diego Kuonen**, CEO Statoo Consulting und Professor für Data Science an der Geneva School of Economics und Management der Universität Genf, wird das Thema als Experte einführen.

Die Fernfachhochschule Schweiz organisiert «iischi wirtschaft» in enger Kollaboration mit der Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG (RWO) zweimal jährlich. ■

ffhs.ch/iischi-wirtschaft



Gewinnen Sie mit ein bisschen Glück

Preis: 3x Geschenkgutschein ZAP im Wert von je Fr. 50.-

Frage: Welches Jubiläumsjahr feiert die Fernfachhochschule Schweiz dieses Jahr?

Einfach den untenstehenden Talon ausfüllen und bis zum Montag, 29. Oktober 2018 einsenden an:

RZ Oberwallis, «20 Jahre RZ», Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder per Mail an: inserate@mengisgruppe.ch

FFHS

Lösungswort

Vorname

Name

Adresse

PLZ/Ort

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.)

«iischi wirtschaft»
Daten: Motor der Digitalisierung?

FFHS
Fernfachhochschule Schweiz
Zürich | Basel | Bern | Brig
Mitglied der SUPSI

20
JAHRE

«iischi wirtschaft» ist eine Austausch- und Networking-Plattform für Vordenker aus dem Oberwallis – organisiert durch die FFHS in enger Kollaboration mit dem Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (RWO).

Die dritte Ausgabe von «iischi wirtschaft» widmet sich erneut dem Thema der Digitalisierung, wobei die Optimierung der Geschäftsprozesse durch Daten im Fokus steht.

Zu diesem Thema diskutieren:

- ▶ Prof. Dr. Diego Kuonen, CEO Statoo Consulting
- ▶ Emanuel Zuber, indual
- ▶ Lilly Kuonen, Mitinhaberin, Pulverbeschichtung Kuonen AG
- ▶ Dr. Hermann Biner, BBT Software AG

Anschliessend bietet ein Apéro die Möglichkeit zum Networking.

Datum: Donnerstag, 8. November 2018 (16.30 – 18.30 Uhr)
Ort: World Nature Forum, Naters

Diskutieren Sie mit!
Anmeldung: ffhs.ch/iischi-wirtschaft

Wir freuen uns auf Sie!

st+o

indual
BEREITUNGSGES. - HOSTING

kuonen

BBT SOFTWARE+
swiss smart secure

RW Oberwallis
Region- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG

Mondkalender

- 25 Donnerstag** 🐛
Harmonie in der Partnerschaft, einwintern, Kompost an-/umsetzen, Pilze sammeln, Wurzeltag

- 26 Freitag** 🐛 ab 21.42 🚶
Harmonie in der Partnerschaft, einwintern, Kompost an-/umsetzen, Pilze sammeln, Wurzeltag

- 27 Samstag** 🚶
Verreisen, Hausputz, Blütag

- 28 Sonntag** 🚶
Verreisen, Hausputz, Blütag

- 29 Montag** 🚶 ab 00.28 🐛
Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

- 30 Dienstag** 🐛
Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

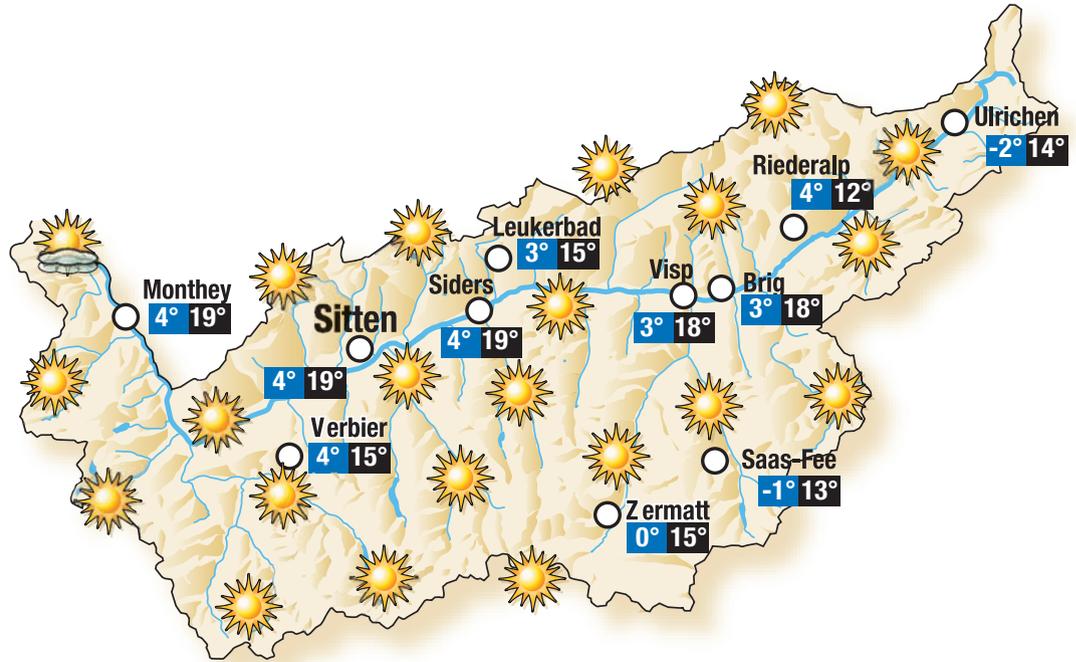
- 31 Mittwoch** 🐛 ab 03.43 🐛
Haare schneiden, Gehölze schneiden, Fruchttag

- Neumond 07.11.
- zunehmender Mond 15.11.
- Vollmond 23.11.
- abnehmender Mond 31.11.

Wetter

Viel Sonnenschein und sehr mild

Der Donnerstag beginnt an den meisten Orten im Wallis mit einem praktisch wolkenlosen Himmel, einzig im unteren Chablais ist zunächst noch etwas Nebel oder tiefer Hochnebel möglich. Nach dessen Auflösung im Verlauf des Vormittags scheint auch dort die Sonne. Am Nachmittag geht es weiter mit viel Sonnenschein und kaum einer Wolke. Nach einem frischen Start werden am Nachmittag im Zentralwallis sehr milde 18 bis 19 Grad erreicht. Die Nullgradgrenze ist auf 4000 bis 4300 Metern.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhoneal 1500m	Rhoneal 1500m	Rhoneal 1500m	Rhoneal 1500m
5° 19°	5° 14°	6° 11°	3° 6°
5° 19°	5° 14°	6° 11°	3° 6°
5° 19°	5° 14°	6° 11°	3° 6°
5° 19°	5° 14°	6° 11°	3° 6°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (leicht)

8		3		1	5	7		
1						4	2	5
4			9	2	7			
6		1	2		3		7	8
	7	2	1					3
		8	7		4			2
	8	5			9	2		6
3	1			8			9	
	6			7		3	8	

4		8		3	1	7	5	9	6	2
7		9	2	5	8	6	4	1	3	8
6	1	2	9	4	3	5	8	7	6	1
2	5	1	4	6	7	8	3	9	5	2
3	4	6	8	9	1	2	7	5	3	4
8		7	6	3	2	5	9	4	1	7
1	3	1	8	3	6	9	2	7	8	5
9	6	7	5	7	4	1	5	7	6	9

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



LaminAir
SYSTEMPRODUKTE ZUR LUFTVERTEILUNG

Rätsel

Gewinner Nr. 41: Josef Arnold, Simplon Dorf

Ordnungsbegriff	▽	Sachverzeichnis	▽	knapp, wenig Raum lassend	▽	veraltet: Onkel	Pflanzenwelt	franz. Mehrzahlartikel	altgriech. Historiker	▽	babylonische Gottheit	
Oberlauf der Limmat	▷					Heiliger Niklaus von ...	▷	▽	7		▽	
			1	Mutter von Apoll		Aussatz	▷					
Schw. Zoologe (Arnold) † 72			schlammig, sumpfig	▷				3	Bogen-gang		franzö-sisch, span.: in	
Ölpflanze	▷					Wasser-rinnen im Watt		Ab-schieds-wort	▷	6	▽	
			radio-aktives Element		Betriebs-inhaber, Arbeitg.	▷						
Ort im Kanton Wallis	flott, elegant	Flüssig-keits-leitung	▷			Teil eines Dramas	▷				bunte Papa-geien	
Vorn. d. Flug-pioniers Liardon †	▷			5		Insel der Circe in der Odyssee			tadschik. Parla-ment, Majilis-...		▽	
	9				ital. Dra-matiker (Nobel-Preis)	Schweiz. Staats-mann, † 1928	▷					
Vorn. d. Schriftst. Zeltner-Neukom.		ägypti-scher Sonnen-gott		Pass bei Davos (GR)	▷			2				
Roman v. Defoe 'Robinson ...'	▷		4			Back-gewürz	▷		8			
Sohn Noahs (A.T.)	▷			1	2	3	4	5	6	7	8	9



Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: insetate@mengisgruppe.ch
 Einsendeschluss ist der 29. Oktober 2018. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 41, 2018

	D	B	B	B								
M	A	S	C	H	E		E	M	D	E	T	
A	R	C	H	S			M	O	D	E	M	
E	H		H	A	U	B	E		N			
N	A	G	E	N			E	I	D	O		
O	T	T	U	K	L	O	T	E	N			
			B	L	A	U	M	A	N			
S	P	O	E	R	R	I	L		R			
Z	U	G	E	R		O	M	I	K	E		
A	C		G	R	E	Y	E	R	Z			
D	I	K	T	A	T		A	N	N	A		
E	H	E										

KLEIDUNG

Horoskop

Widder 21.3. - 20.4. ♈

Sie versuchen, Ihre Unsicherheit mit grossspurigem Auftreten zu überspielen. Rechnen Sie damit, enttarnt zu werden und halten Sie sich lieber im Hintergrund.

Stier 21.4. - 20.5. ♉

Vergessen Sie einen Wunsch, der in nächster Zeit ohnehin nicht realisiert werden kann. Sie müssen unbedingt abschätzen können, was tatsächlich erreichbar ist.

Zwillinge 21.5. - 21.6. ♊

Sie sollten sich jetzt nicht zu viel vornehmen. Es nützt nichts, wenn Sie extrem viel unternehmen, um dem Gefühl von Einsamkeit zu entkommen. Suchen Sie andere Wege!

Krebs 22.6. - 22.7. ♋

Wenn Sie sich geistig abgespannt fühlen, sollten Sie nicht faulenzeln, sondern körperlich tätig werden. Lassen Sie sich nicht hängen. Treiben Sie lieber etwas Sport.

Löwe 23.7. - 23.8. ♌

Sie müssen bedenken, dass Sie leider nicht von jedem Kollegen volle Einsatzbereitschaft erwarten können. Ziehen Sie Konsequenzen, wenn man Sie im Stich lässt.

Jungfrau 24.8. - 23.9. ♍

Man strapaziert zurzeit Ihre Geduld. Lassen Sie sich auf keinen Fall provozieren. Zeigen Sie aber auch klar und deutlich, wie weit man bei Ihnen gehen kann!

Waage 24.9. - 23.10. ♎

Sie sollten einem Meinungsmacher in Ihrer Umgebung entschlossen die Stirn bieten. Wenn Sie die Hände in den Schoss legen, schliessen sich immer mehr Mitläufer an!

Skorpion 24.10. - 22.11. ♏

Warten Sie die Entwicklung einer für Sie wichtigen Angelegenheit ab, bevor Sie aktiv werden. Wenn Sie voreilig handeln, machen Sie sich nur unnötige Arbeit.

Schütze 23.11. - 21.12. ♐

Geraten Sie nicht gleich in Panik, wenn sich nicht alles so entwickelt, wie Sie es sich wünschen. Bleiben Sie mit Energie bei der Sache und resignieren Sie nicht!

Steinbock 22.12. - 20.1. ♑

Ein Streit belastet Sie momentan ausserordentlich. Sie sollten sich einige Tage Ruhe gönnen. Verschieben Sie diverse Pflichten auf einen späteren Zeitpunkt.

Wassermann 21.1. - 19.2. ♒

Wenn Sie sich in einer festen Beziehung zu gebunden fühlen, sollten Sie Konsequenzen ziehen. Überlegen Sie sich alles gut, und seien Sie ehrlich zum Betroffenen.

Fische 20.2. - 20.3. ♓

Sie lassen sich momentan auf nichts festlegen und das tut Ihnen sehr gut. Wenn Sie jetzt das Gefühl der Unabhängigkeit brauchen, darf Sie niemand einengen.

Selbstverteidigungskurs in Gamsen

Gamsen Das Krav Maga Selfprotect Center Oberwallis bietet vom 14. November 2018 bis zum 23. Januar 2019 einen Einsteigerkurs in die Selbstverteidigungstechnik Krav Maga mit zehn Lektionen im Sportcenter Olympica in Glis an. Die Teilnehmer/innen lernen sich zu schützen, steigern ihre Fitness und ihre mentale Stärke, damit sie mit mehr Sicherheit im Alltag unterwegs sind.



Lernen Sie Selbstverteidigung in Gamsen.

Foto zvg

Sollte es aber trotzdem zu einer Notwehrsituation kommen, so haben sie wenigstens eine realistische Chance, unbeschadet aus einer solchen Situation herauszukommen. Der Kurs ist für interessierte Personen ab 18 Jahren.

Die Lektionen finden jeweils am Mittwoch zwischen 18.30 und 19.30 Uhr statt. Jede Trainingslektion folgt dem Motto der drei L (Leisten, Lachen & Lernen). Die Inhalte des Einsteigerkurses sind:

- Effiziente Befreiungs- und Schlagtechniken
- Verhaltensschulung in Stresssituationen
- Übung von Bedrohungs- und Angriffssituationen
- Wissen über eigene Rechte bei Notwehr/Nothilfe
- Mehr Mut zur Not- und Gegenwehr bei Übergriffen
- Verbesserung der eigenen Wahrnehmungsfähigkeit ■ rz

www.kravmaga-oberwallis.ch

Kids Halloween Party

Visp Es wird wieder gruuuuselig schön. Am Freitag, 26. Oktober 2018, wird auf dem Visper Pürümärt Halloween zelebriert! Alle Kinder sind ab 16.00 Uhr herzlich eingeladen, auf dem Pürümärt einen gruselig schönen Abend zu geniessen. Die Kinder werden mit Basteln, Kürbisschnitzen, Kinderschminken und Glitzer-Tattoos vollends beschäftigt sein. Zur Stärkung gibt es für die Kleinen Popcorn und für die Erwachsenen Rac-

lette, Bratwurst und einen feinen Tropfen von der St. Jodernkellerei in Visperterminen. Alle verkleideten Kinder erhalten zudem ein kleines Geschenk! Kommt vorbei und geniess mit eurer Familie einen gemütlichen Abend in geselliger Runde! Das Ortsmarketing Visp freut sich auf euch!

Achtung: Bei schönem Wetter wird an diesem Abend das erste Mal «Vischpi» dabei sein. Verpasst das neue Visper Maskottchen nicht! ■ rz



Kinder können sich am Freitag in Visp so richtig schön gruseln.

Foto zvg

Hotel Lungwah feiert



Das Hotel Lungwah in Mörel feiert seinen ersten Geburtstag.

Foto zvg

Mörel Schon seit einem Jahr serviert das Hotel Lungwah in Mörel seinen Gästen erlesene Köstlichkeiten aus der asiatischen Küche. Darum lädt das Hotel am kommenden Sonntag, 28. Oktober 2018, von 11.00 bis 17.00 Uhr zum grossen Geburtstagsfest. Dazu hat das Lungwah-Team ein Programm mit musikalischer Unterhaltung, verschiedenen Unterhaltungsprogrammen aus der asiatischen Kultur sowie ein

grosses, vielseitiges Buffet mit asiatischen Köstlichkeiten auf die Beine gestellt. Neben einer Kung-Fu-Show wird dabei auch Walliser Musik erklingen, ein echtes Treffen der Kulturen also. Als Geburtstagsgeschenk für die Gäste sind die Getränke kostenlos. Geschäftsführer He Huang und sein Team freuen sich auf viele Besucher von nah und fern. ■ rz

www.lungwahmoerel.ch

Visper Brisolée

Visp Der Herbst ist die Zeit für neuen und jungen Wein und – gerade in unserem Kanton – die Zeit des Brisolée. Am Samstag, 27. Oktober 2018, von 11.00 bis 17.00 Uhr erhalten Gäste und Einheimische wieder die Gelegenheit, in Visp ein traditionelles Brisolée zu geniessen. Die Zusammenarbeit zwischen Tourismus, Gewerbe und dem Ortsmarketing stiess in den letzten Jahren auf grosses Interesse und ist vom Visper Kaufplatz kaum mehr wegzudenken. Ob es nun «die Brisolée» oder «das Brisolée» heisst, ist bis heute nicht ganz klar. Auf jeden Fall handelt es sich um ein ländliches Kastaniengericht aus dem Wallis, das im Herbst in Verbindung mit neuem Wein (Süuser) nicht nur in einfachen Gaststätten serviert, sondern auch in guten Gourmet-Restaurants angeboten wird. Das Brisolée ist im Wallis eigentlich aus praktischen Gründen entstanden. Die Arbeiter auf dem Feld wollten nach getaner Arbeit auch einmal ein kleines Fest feiern. Dazu ver-



Das Visper Brisolée steht an.

Foto zvg

wendeten sie einfach die Produkte, die sie selbst ernten oder produzieren konnten. Dazu zählten Kastanien, Käse, Wein oder Most und später auch Speck und Trockenfleisch. So entstand die Tradition des Brisolée, wie sie sich bis heute erhalten hat. ■ rz

4. Häxuplatzmärt in Susten

Susten Bereits zum vierten Mal heisst es an diesem Wochenende bei der Pfaffen AG in Susten: «Alles klar für den Häxuplatzmärt». Am Freitag, 26. Oktober, ab 16.00 Uhr und am Samstag, 27. Oktober, ab 10.00 Uhr präsentieren viele lokale Unternehmen ihr Handwerk an liebevoll gestalteten Ständen. Dazu werden regionale Köstlichkeiten serviert. Am Freitagabend wird der Häxuplatz zudem zur Bühne für den Schweizer Historiker, Schriftsteller und Drehbuchautor Wilfried Meichtry. Er liest erste Passagen aus seinem neuen, noch unvollendeten Buch «Die Suche nach Jean Donazzolo». Kommen Sie vorbei und geniessen



Zum vierten Mal steht in Susten der Häxuplatzmärt an.

Foto zvg

Sie den einzigartigen Markt am geschichtsträchtigen Hexenplatz an der Waldstrasse 15 in Susten, lernen Sie das einheimische Hand-

werk kennen und geniessen Sie eine gute Zeit mit Ihren Freunden. Die Pfaffen AG freut sich auf Ihren Besuch. ■

RZ

Filmnacht vom Filmkreis Oberwallis

Brig Die jährliche Filmnacht vom Filmkreis Oberwallis dreht sich dieses Jahr um das Thema Afrika. Das heisst, am Mittwoch, 31. Oktober 2018, zeigt der Filmkreis Oberwallis im Theatersaal des Kollegiums Brig zunächst einen Film aus Afrika, serviert dann ein afrikanisches Essen und präsentiert anschliessend einen zweiten Film zum Thema. Bei den gezeigten Filmen handelt es sich mit «Ephraim und das Lamm» sowie «Timbuktu» um Werke, die man sonst eher nicht zu sehen bekommt, weil sie aus einem Land stammen, in dem nur wenige Filme produziert werden. Tauchen Sie ein in eine ganz spezielle cineastische



Die diesjährige Filmnacht steht unter dem Thema Afrika.

Foto zvg

Welt. Die Filmnacht vom Filmkreis Oberwallis beginnt um 19.00 Uhr

mit einem Apéro. Der erste Film wird dann ab 19.30 Uhr gezeigt. ■ RZ

KINO ASTORIA VISP

Do 25.10.	20.30 h	Halloween Premiere
Fr 26.10.	20.30 h	Halloween
Sa 27.10.	14.00 h	Die unglaublichen 2 2D
	17.00 h	A Star is born
	20.30 h	Halloween
	23.00 h	Halloween
So 28.10.	14.00 h	Die unglaublichen 2 3D
	17.00 h	A Star is born
	20.30 h	Halloween
Mo 29.10.	20.30 h	Styx
Dj 30.10.	20.30 h	Halloween
Mi 31.10.	14.00 h	Die unglaublichen 2 3D
	17.00 h	Der Vorname
	20.30 h	Bohemian Rhapsody
	23.30 h	Halloween

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

FR. 9. NOVEMBER 2018, 19.30 UHR
**GIACOBBO/MÜLLER
IN THERAPIE**
COMEDY-THEATER, CASINOTHEATER WINTERTHUR

EINTRITT FR. 65.-, 55.-, 45.-
STUDENTEN/LEHNENDE: 50% **Lonza**

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Bellwald, 26. 10./27. 10./3. 11./4. 11.
Mehrzweckhalle
Komödie «Mafia Lady Xenia»

Mund, 27./28. 10., MZH
«S'Jubiläum», Theater

Naters, 27. 10., ab 18.15 Uhr
Zentrum Missione
«Der Theodor uf Abwääga»
Jodeln und Theater

Ausgang, Feste, Kino

Visp, 26. 10., ab 16.00–20.00 Uhr
Kaufplatz, Kids Halloween Party

Visp, 27. 10., 11.00–17.00 Uhr
Kaufplatz Visp, Visper Brisolée

Mörel, 28. 10., 11.00–17.00 Uhr
Hotel Lungwah, Jubiläumsfest

Brig, 31. 10. 2018, 19.00 Uhr
Kassaöffnung und Apéro, 19.30 Uhr
Filmbeginn, Kollegiumssaal
Brig, Filmkreis Oberwallis
präsentiert Filmnacht Afrika

Sport, Freizeit

Gemmi, jeden Mittwoch
ab 14.00 Uhr, Pfyn-Finges
Beobachtung Bartgeier, Gämse & Co.

Glis, jeweils Dienstag/Beginners –
Mittwoch/Ladys – Donnerstag/Pros,
17.30 Uhr, Radsport Zenger
Fahrtechnikurse E-Bike

Susten, 26./27. 10., Pfaffen AG
4. Häxuplatzmärt

Brig, 3. 11. 2018. Sportcenter
Olympica, Special-Event

Visp, bis 3. 11. 2018, Optik Berthol-
jotti Visp, Elfenzauber-Ausstellung
Seilerkreativ

Brig, 27. 10. 2018, Zeughaus Kultur
bringe deine kaputten Sachen
und repariere gemeinsam mit frei-
willigen Reparatoren, Repair Café

Naters, 28. 10., 14.30 Uhr
Sportplatz Stapfen, FC Oberwallis
Naters - FC Thun Oberland II

Glis, 14. 11. 2018–23. 1. 2019, jeweils
Mittwoch zwischen 18.30 und 19.30
Uhr, Sportcenter Olympica, Krav
Maga Selbstverteidigungskurs
mit 10 Lektionen

Ziegenschau in Glis



Marina Fercher (22) und Sandro Rizzo (23), Naters,
Michael Huber (22), Brig.



Susi Jentsch (52), Brig, Eugenia Hischier (58), Raron.



Cayenne (7), Karin (56) und Edi (4)
In-Albon, Raron.



Georg Karl (55), Glis/Salzburg, Nathanael Murmann (2), Glis.



Desirée (35) und Lenia (5) Zbinden, Glis.



Trudy Millius (58), Visp, Antonia Bärtschi (67) und
René Hischier (61), Raron.



Pascal Wasmer (46), Baltschieder, Markus Zuber (74), Glis, Ida (73) und Manassi (80) Pfaffen, Birgisch.



Ivana (30), Ronja (3) und Andy (33) Imhof, Glis.

Fotos: Eugen Brigger



Cecilia (1), Angela (28) und Janina (2) Eyer, Glis.



Tamara (28) und Roland (56) Fercher, Naters.



Peter Lüthi (52), Hausenmoos, Robert Schmid (64), Glis.



Andreas Truffer (56), St. Niklaus, Michael Nanzer (35), Mund.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



**Piazza-Gewinner
Bernhard Arnold (63)**

Fridolin Holzer (58), Susten, Marcel Christig (67), Geimen, Bernhard Arnold (63), Termen. Der Preis kann bei bodentraum schwestermann ag während der Öffnungszeiten abgeholt werden.



Wiär zu ew
an tauk
statt iär zu iisch

**boden
traum**

schwestermann ag

Mobile Ausstellung

T 027 923 64 55

www.bodentraum.ch

Preis: Ein Türvorleger-Teppich im Wert von Fr. 100.-

Kinderskilehrer/in im Kleinkinderbereich 2½ bis 7 Jahre, Wintersaison 2018/19, Schweizer Skischule Riederalp, info@skischule-riederalp.ch

Fahrzeuge

An- + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42
Kaufe Autos, Busse + Lastw. bar, 079 892 69 96
Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen, 027 946 09 00
Raron Swiss Auto An- + Verkauf Autos + Busse, 076 461 35 00
Kaufe Autos / Busse / Traktoren für Export, 078 711 26 41
DACIA Duster 4x4, 98000 km, VP Fr. 3500.-, 079 202 73 73
Auto-Export Kaufe Auto gegen bar, 079 253 49 63
Suche Mofa / Moped 079 614 73 04
Gesucht alte VW Käfer / Busse / Porsche 079 700 55 35

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten 076 536 68 18
Solar- & Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch Marco Albrecht
Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99
Sanitär Rep. + Umbauten SIMA Schmid, 079 355 43 31
1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung, Oldies 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service www.fotomathieu.ch
Übernehme Restaurierung von Giltsteinöfen, 079 401 49 18
Sanitär, Heizung, Kälte, Solar Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann 078 610 69 49 www.arnold-shs.ch
Hypnose kann helfen: Karin Werlen, 079 510 81 64
Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40
Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art 079 394 81 42
Craniosacraltherapie Werlen, Visp, 079 510 81 64
Gratis-Abholdienst Für alle noch brauchbaren Möbel, Geschirr, Geräte + Gegenstände. Atelier Manus, Brockenstube im Zeughaus, 027 923 64 58
Dach und Rinnenservice evtl. mit Hebebühne, 027 946 45 54
Massagen, Fusspflege Hausbesuch 076 475 69 21

Hot Stone / Gesundheitsmassagen 077 436 12 37
Schmerzen behandeln mit Akupunktur und Massage. Zusatzversicherung-anerkannt, www.schmerztherapie-wallis.ch 078 60 35 775
Abbruch- und Aufräumarbeiten 079 349 96 64
Umgebungsarbeiten u. Innenausbau, 079 349 96 64
Fassaden- + Tiefgaragenreinigung 079 349 96 64
Dach- und Rinnenservice schnell und günstig 079 412 68 47

ABES Lalden, Ihr **Maler + Gipser** 079 587 54 97

Catering Ambord Ferden 079 743 21 38

Alt Gold- und Silberankauf Uhrenwerkstatt Brig, Sebastiansgasse 10, Di bis Fr 14.00-18.30 Uhr

Texte u. Korrekturen / Lektorat: wortmix@gmx.ch

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan Cut, 027 946 53 73
Coiffeur Eva e Sara Nähe Bahnhof, C. so Moneta 26, Domo-dossola, 0039 377 26 96 756
Wimpernextensions neu 1D Fr. 150.- / 3D Fr. 175.-, Auffüllen ab Fr. 70.-, Unique Art by Joyce in Brig, 078 690 06 35
Sau-Jass Lalden, 3. Nov., Einst. will., 079 848 79 02
Börse BM + AK, 4. Nov., Touring Naters, www.phvo.ch

Restaurant

Partyservice Martin Stocker Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch
Herbstfest Sonntag, 28. Okt., Rest. Traube Gampel, Gsottus und Kaeck, Musik ab 15.00 Uhr 027 932 15 67
Mo-Fr 4 div. Menü ab Fr 16.-
Rest. Mühle Visp 027 946 12 51
Ab 1. Jan. 19 zu vermieten
Restaurant Braderstübli in Bratsch, Auskunft 079 608 69 79

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Café Träffpunkt im Migros Naters, zurzeit Ausstellung vom Maler Josef Mutter

Martinikeller Visp heute ab 18.00 Uhr Degustation Kellerei Erhard Mathier, Siders

Rest. Balfrin Visp von 8.30-10.00 Uhr Kaffee + Sandwiches Fr. 5.50, Kaffee + Gipfeli Fr. 4.-, täglich 2 Thai-Menüs á Fr. 13.- oder kleine Snackkarte

Mineur diesen Freitag Live-Musik, 079 770 72 12

Pizzeria Pronto Visp, Hauslieferung + Take Away tägl., 11.00-14.00/17.00-23.00 Uhr 027 946 05 66/076 758 40 79

Kurse

www.aletschyoga.com Gruppen- & Privatlektionen

Yoga mit Kumar aus Indien, Brig-Glis, 078 734 11 09

Intensiver **Tarot-Kurs** mit Symbolon-Karten. Jan - Juni 2019, selbsterkenntnis.ch 079 611 39 08

Mundharmonika-Unterricht in Visp, 079 681 63 59

Demo Spirit Concept 9. Nov., Sheila French, Brig

Yoga + Coaching Institut - Lebensgestaltung.ch, K.H.

Willst du glücklich und erfolgreich sein? Dann komm zum **Power Day** der Your Life Academy, 10. Nov. von 9.00-16.00 Uhr, Visp/Jodernheim, Anmeldung unter www.your-life-academy.ch

Seminar Stress/Metabolisch/Entzündlich - Auslöser, Folgen, Massnahmen, Dr. Feldhaus Kogese, Anmeldung, www.kogese.ch, 16.11.2018

www.oase-der-ruhe.ch Massage / Leukerbad




swisspor gruppe
VAPAROID AG, Abdichtungs- und Isoliermaterialien
3946 Turtmann

Die Vaparoid AG mit Sitz in Turtmann (VS) sucht zu einer Prozessoptimierung ab sofort einen

Student (20% / 40%)

im technischen Bereich.

Gerne erhalten wir Ihr vollständiges Bewerbungsdossier inklusive Foto an:

Herr Serge Rothacker, Vaparoid AG
Fabrikstrasse 1, 3946 Turtmann
serge.rothacker@swisspor.com



Samstag, 27. Oktober
 11.00 - 17.00 Uhr
Kaufplatz Visp

Regionale Produkte
 Pro Portion: CHF 25.-
 (Vorverkauf: CHF 20.-)
 +41 (0) 27 946 18 18
info@visp.ch

Vorverkauf:
 Visp Tourismus
 beim
 Neat Bahnhof



Feines Essen



Gute Musik



Beste Stimmung






Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge,
 Unfall, km egal
 von Fr. 100.- bis
 Fr. 25000.-, Barzahlung
079 253 49 63

Valais Wallis

CARITAS

hilft im Wallis

Schuldenberatung
 Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
 Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0

Grüess-Egga!



Fer ew sind jez grad fufzig Jahr
 fer isch sit ier scho zläbu lang da.
 In güete wie in schlächte Zite
 heit ier scho gfillt so vili Site.
 Voller schöner Erinnerung
 ohni irgendwelchi Bedingige,
 hei wier va ew immer Liebi vercho.
 Und ohni jez schnulzig uberzcho,
 es Danke wird nie gnüeg sii
 es chunnt ja ew eu nie epis gliich.
 Ewers Fiir isch nu lang nit abgibrant
 und so schmiedet ier üs Gold sicher nu en Diamant.

Va Härzu ewi Famili

BAYARD C^o, L^{TD}



SPIEGLEIN, SPIEGLEIN AN DER WAND...



BAYARD C^o, L^{TD}

WOMEN

MARKEN

BRAX | DORIS STREICH
EFIXELLE | FRANK WALDER
FUCHS & SCHMITT
GERRY WEBER
GIL BRET | HALLHUBER
LUISA CERANO | MAC
MARC CAIN | MARC O'POLO
MONARI | OPUS | RABE
TAIFUN | TALK ABOUT



BAYARD C^o, L^{TD}

MEN

MARKEN

ADM POLO | BENVENUTO
BRAX | CAMEL ACTIVE
DIGEL | MEYER HOSEN
OLYMP | PIERRE CARDIN
TOMMY HILFIGER

Bahnhofstrasse 31 | Visp